

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

3. Jahrgang  
Nr. 5/Mai 1986  
Preis: öS 35,-  
sfr 5,50  
DM 6,-  
Offizielle Zeitschrift des  
Österr. Leichtathletik Verbands



**2:12:22  
TROTZ BITTERER  
KÄLTE**



Gerhard Hartmann siegte überlegen vor Skovbjerg (links) und Meier (rechts) Foto: Sündhofer

## Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

### Gegründet

von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

### Chefredakteur:

Dr. Heiner Boberski

### Redaktion:

Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik), Peter Gaspari, Peter Schwarzenpoller

### Redaktion Wien:

Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

### Ständige Mitarbeiter:

Roland Arbter, Hans Blutsch, Fritz Etlinger, Edda Graf, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Josef Hones, Michael Melcher, Knut Okresek, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Franz Stockklausner, Michael Vlcek.

### Expertenkomitee:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasner (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

### eigenverwaltung:

NO Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

### Anzeigenkontakt:

Hans Blutsch, Tel. (0222) 4618344

### Gestaltung/Layout:

Ernst Brandstetter

### Vertrieb:

Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

### Abonnement:

Jahresabonnement, Inland öS 330,-

Jahresabonnement, Ausland öS 415,-

### Projektleitung:

Ingfried Huber

### Verlagsleitung:

Dr. Hans Peter Schmidtbauer

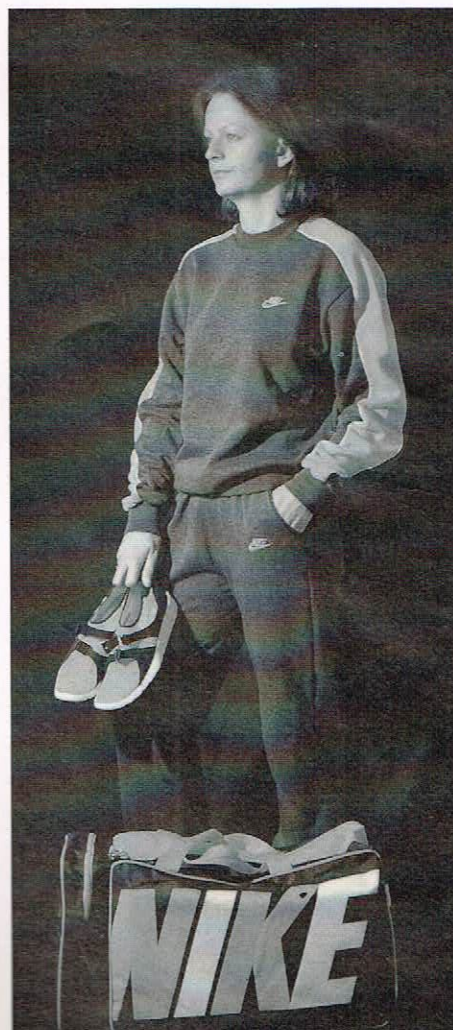
### Medieninhaber und Hersteller:

Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon“

B/G 1986-05-06 89/91

86-06-09-rk-4208



**MARATHON-**  
Abonnenten  
werben und  
zweifach  
gewinnen!

## Inhalt

### Leserservice

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4

### Laufsport

Dieser Gerhard ist Spitze	6-7
Wien-Marathon-Bilderbuch	8
Kommentare im Zielraum	9
Läufer wie du und ich	10
Bärnbach – erstes Hitzerenen	11
Lauffest in Innsbruck	12
Laufend notiert	13-16
Cross-Festival der Schüler in Pinkafeld	14
Eine tolle Schlammschlacht	15
Spitzenzeit in Boston	16

### Leichtathletik

30 Österreicher zur EM?	17
Aus dem ÖLV	18
Regeländerungen in der Leichtathletik	19
Leistungsplanung II	20-21
LA-Informationen	22-23
Ursula Weber: 60 m im Visier	23

### MARATHON-TERMINKALENDER

24-25

### Orientierungslauf

20 Jahre Fachverband für Orientierungslauf	26
OL-Stenogramm	26-27

### Skilanglauf

Gut vorbereitet auf die Loipe	28
Finale auf der Pasterze	29

### Dokumentation

Ewige österreichische Hallenbestenliste	30-31
Korrekturen zur LA-Bestenliste '85	31
Staffel-Nachwuchs-Bestenliste '85	32
Chronik der laufenden Ereignisse	34-42

### Information

43

### Porträt

Sich hohe Ziele setzen!	46
-------------------------	----

Zusätzlich zu den Geschenken der Abo-Werbeaktion wird für den Leser, der die meisten neuen Abonnenten wirbt, ein Superpreis ausgesetzt:

Ein komplettes Nike-Set aus der brandneuen Steve-Cram-Linie im Wert von S 3000,- (Jogger, Sock-Racer, Sporttasche – wie abgebildet. Design: schwarz-gelb). Außer dem Laufschuh wird diese Serie nicht in Österreich erhältlich sein.

Zur Information: Die meisten Abonnenten warb mit Stand 1. Mai: Hans-Ulrich Swoboda, Nöhagen (5 Werbungen).

Zum Titelbild:

Während Hartmann jeden Gegner verblies, war Carina Weber-Leutner trotz enormer Steigerung nicht ganz zufrieden.

Fotos: Blutsch, Kalliany

## Aus vollem Lauf

MARATHON ist seinen Lesern noch ein kurzes Resümee der Umfrage vom Dezember-Heft 1985 schuldig. Zunächst eine Ergänzung zu den Ergebnissen, die größtenteils ja schon im Februar-Heft 1986 veröffentlicht wurden: Die Frage, welche Artikel besonders gut gefallen haben, wurde erstaunlich breitgestreut behandelt. Die meistgenannten Einzelbeiträge waren „Marathontips für Anfänger“ und „Von den Profimarschierern bis Lydiard und Van Aaken“, aber es wurden so viele Titel genannt, daß vermutlich fast jeder MARATHON-Beitrag sein Publikum hat. Das reicht von Veranstaltungberichten über Georg Nowotny's Hunde-Story bis zu Expertenbeiträgen über Training, Ernährung und Medizin. Besonders beliebt scheinen auch die Porträts und die „Läufer wie du und ich“ zu sein.

Gewünscht wird grundsätzlich von allem mehr — mehr über Trainingsmethoden, mehr über Ernährung, mehr über Medizin, mehr über Ausrüstung, mehr über jede einzelne Sparte (Straßenlauf, Berglauf, Leichtathletik, OL, Triathlon), mehr über Spitzensportler, mehr über Hobby-Athleten, mehr über regionale, mehr über internationale Ereignisse.

Natürlich sind die Wünsche nach dem einen oder dem anderen nicht exakt gleich zahlreich, aber keine Gruppe ist so klein, daß sie unser Magazin völlig vernachlässigen dürfte. Die größte Gruppe sind natürlich die Läufer, zwischen den anderen Gruppen zeigen schon die Antworten auf Frage 15 relativ wenig Unterschied: Laufsport interessiert 83,2 Prozent unserer Leser; Leichtathletik (39,8), OL (36,9), Skilanglauf (34,0) und Triathlon (28,7) liegen ziemlich knapp beisammen.

Zieht man Frage 16 zur Gegenprobe heran, kommt heraus, daß sich speziell beim OL die Geister scheiden. 49,6 Prozent interessiert diese Sportart nicht, es folgen Triathlon (34,4), Skilanglauf (31,6) und Leichtathletik (23,4), aber nur 2,0 Prozent machen sich nichts aus dem Laufsport.

Dieses Ergebnis interpretiere ich als Auftrag, weiter in erster Linie eine Lauf-Zeitschrift zu sein, aber auch die anderen Sportarten in einem dem Leserinteresse entsprechenden Ausmaß (LA und Skilanglauf mehr, OL und Triathlon etwas weniger) zu berücksichtigen. Wir sehen jedenfalls die für uns sehr erfreulichen, überwiegend positiven Beurteilungen von MARATHON bei dieser Umfrage als Ansporn, uns nicht auf diesen Lorbeeren auszuruhen, sondern ständig um die Verbesserung dieses Magazins bemüht zu sein.

HEINER BOBERSKI

## Leserpost

## Siegerehrung uninteressant – Preise gefragt

Immer wieder fällt es auf, daß bei verschiedenen Volkslaufveranstaltungen Sieger oder Plazierte bei der Siegerehrung durch Abwesenheit glänzen. Aus irgendwelchen Gründen haben sie plötzlich keine Zeit mehr, bis zum Ende der Veranstaltung zu bleiben, beauftragen einen Bekannten, den Preis mitzunehmen und ersparen sich so eine mehr oder weniger lange Wartezeit (die vom Veranstalter ohnehin so kurz wie möglich gehalten wird).

Auch wenn diese Gründe nicht immer an den Haaren herbeigezogen sind, sollte man sich vorher überlegen, ob man Zeit genug hat, bis zum Schluß dabei zu sein oder nicht. Wenn nicht, gibt es genug andere Volksläufe, wo man vielleicht nicht in Zeitnot ist.

Die Siegerehrung gehört genauso zum Wettkampf wie die Anmeldung, und es ist sehr unfair dem Veranstalter gegenüber, sie einfach zu ignorieren, hatte dieser doch auch dafür eine Menge Vorbereitungen zu treffen.

Jemanden zu ehren, der nicht anwesend ist und dadurch auch keinen Wert darauf zu legen scheint, ist ziemlich sinnlos, und deshalb sollten automatisch die Preise an die nächstplazierten Anwesenden weitergegeben werden.

Wie heißt es doch? Man kann nicht gleichzeitig auf zwei verschiedenen Hochzeiten tanzen!

Ursula Lang  
2340 Mödling

## 25 km LCC-Praterlauf

Am 23. 3. 1986 war im Prater der LCC-Praterlauf (ÖLV. Nr. V 35/86) über 25 km ausgeschrieben. Der um eine Viertelstunde verspätete Start fand auf der Nebenfahrbahn der Hauptallee statt, da die Hauptfahrbahn als Parkplatz für die Wiener Messe diente. Dadurch kam es im gesamten Streckenbereich zu erhöhtem Verkehrsaufkommen, was die Luftqualität stark verschlechterte. Das Rennen verlief zuerst auf der Nebenfahrbahn bis ca. 250 m nach der Lusthausstraße, wo dann am Stand gewendet wurde und ohne Trennung der Richtungen wieder zurück zur Lusthausstraße gelaufen wurde. Dann ging es hinter dem Heustadlwasser auf der stark befahrenen Straße über die nur ampelgeregelte Stadionallee (bei Rot hätte der Läufer warten müssen) zurück auf die Nebenfahrbahn der Hauptallee. Diese Runde mußte fünfmal zurückgelegt werden. Um an diesem Lauf teilnehmen zu dürfen, mußte man eine Nenngebühr von S 80,- (!) entrichten.

Meine Frage an Sie: Ist die Höhe des Nenngeldes gerechtfertigt, wenn es weder

- Streckenabsperrrungen bzw. Streckensicherungen (jede Kreuzung wurde zum Autoroute)
- Kilometerbezeichnungen (insbesondere vor dem Marathon will man bei einem Wettkampf sein Tempo überprüfen)
- Richtungstrennungen (die Langsamen behinderten die Schnellen und umgekehrt)
- Verpflegung

gab. Gibt es von seiten des Leichtathletikverbandes keine Mindestforderungen, die man als Veranstalter einhalten muß, wenn man ein derart hohes Startgeld verlangt? Es wäre interessant zu wissen, was mit dem Nenngeld in so einem Fall passiert.

Reinhard Podolski  
1060 Wien

Antwort von Heiner Boberski: Unabhängig von dem von Ihnen geschilderten Fall, den ich als Nichtanwesender nicht beurteilen kann, ist es so, daß Mängel bei einer Veranstaltung höchstens eine schlechte Nachrede seitens der Läufer nach sich ziehen. Eine solche Nachrede kann den Veranstalter freilich härter treffen als etwaige Maßnahmen des Verbandes, weil viele kein zweites Mal zu einer seiner Veranstaltungen kommen werden.

## Wieso in so kleiner Auflage?

Durch einen meiner Bekannten, der Abonnent Ihrer Zeitschrift MARATHON ist, habe ich Ihre letzten zwei Ausgaben gelesen. Da ich diese dann besorgen wollte, es mir aber leider in zehn Trafiken nicht möglich war, möchte ich Sie fragen, wieso diese in so kleiner Auflage erscheint. Besonders gefielen mir die Artikel von Edda Graf, so humorvoll, ideenreich und realistisch zu schreiben, ist einfach Spitze.

Endlich kommen auch Frauen zu Wort! Meine Gratulation auch zur farbigen Gestaltung des letzten Heftes, das dadurch unverhältnismäßig attraktiver wird. Man könnte (hätte man ein solches Exemplar) die Bilder ausschneiden und sie als Mini-Poster verwenden. Apropos: Farbposter in der Mitte Ihres Heftes!

Ich hätte noch viele Vorschläge, aber da wird der Brief zu lang, und ich fürchte, Sie würden diesen dann nicht abdrucken (z. B. ein Star-Portrait von mir oder Thomas Futterknecht). Weiterhin viel Erfolg mit Ihrem Lauf-Boulevard-Blatt.

Annemarie Brungraber  
1130 Wien  
(10.000 m in 55:32)

Antwort von Heiner Boberski: Sehr geehrte Brungraber! MARATHON erscheint deshalb in so kleiner Auflage, weil es zu teuer kommt, viel mehr Exemplare zu drucken, als tatsächlich verkauft werden. Es kommt auch zu teuer, viele Trafiken zu beliefern, wenn dort nur wenige Exemplare gekauft werden. Der Verlag hat sich deshalb entschlossen, MARATHON bis auf weiteres nur in bestimmten Sportgeschäften, an Bahnhofskiosken und im Abonnement anzubieten. Ein Abonnement kostet 330 Schilling, zwölf Einzelhefte kosten 420 Schilling! Im Rahmen unserer derzeitigen Werbeaktion werden pro Abonnement-Neubestellung Waren ausgegeben, die im Handel mehr kosten als ein MARATHON-Abonnement!

Sie können sicher sein, daß wir uns mit Ideen wie Farbpostern durchaus beschäftigen, nur ist uns deren Realisierung momentan zu kostspielig. Ein Portrait von Thomas Futterknecht erschien bereits im Juli-Heft 1984, und wir wollen da jedes Mal jemanden Neuen vorstellen. Sie scheinen mir mit Ihrer 10.000-m-Zeit vorläufig noch kein Anwärter auf ein Star-Portrait, aber vielleicht für die Spalte „Läufer wie du und ich“ zu sein.

## Medulin – eine Reise wert?

Keine Frage, sie war es! Sicher, laufen kann man überall, allein, zu zweit, und wenn man eine Gruppe sucht, dann findet sie sich oft auch. Das hängt aber mit dem Wohnsitz zusammen. Aber trotzdem ist es ein großer Unterschied, wenn diese Gemeinschaft schon bei der Abfahrt beginnt und man dann drei Tage beisammen ist. Auch lernt man neue Leute kennen, und das ist immer positiv.

Die am ehesten als abschreckend wirkende lange Fahrt war dann durch die Mühe von Ilse und Gerhard sehr kurzweilig, und die gezeigten Videostreifen echte Spitze. Trotz ausgiebiger Stärkung unterwegs um wenige Dinar waren wir um Mitternacht in Medulin. So aufgekratzt, daß der Einladung von unserem Häuptling Josef Steiner, vor dem wartenden Schnitzel ein kleines Lächeln zu absolvieren, die meisten Folge leisteten. Richtig kläß dann so ein Mitternachtslauf mit Meeressluft.

Und so fiel ging es weiter, besonders erfreulich war die Tatsache, daß alle, so unterschiedlich sie läuferisch auch waren, auf ihre Rechnung kamen. Die einzige Enttäuschung bedeutete der Umstand, daß der große Bus nicht völlig ausgelastet war, nicht leicht erklärlich bei dem niedrigen Preis. Daß sich Josef im nächsten Jahr doch wieder die Arbeit antun will – schönen Dank schon heute.

J. Pfeffer  
1100 Wien

N. S. Hinweis auf einen noch weniger bekannten Lauftreff: Wien – Kurpark Oberlaa, Haupt-(Süd)ingang, Dienstag 18.30 Uhr.

Wien-Marathon 1986: Schnelle Strecke, Kälte und Superleistungen

# Dieser Gerhard ist Spitze!

Wien-Marathon 1986 – das war wieder ein Markstein in der Geschichte der österreichischen Laufbewegung, als 6000 Marathon- und Volksläufer über die Wiener Ringstraße liefen und dabei Wind und kaltem Wetter trotzten. Und der Star war wieder ein Österreicher: Gerhard Hartmann, Jahrgang 1955, aus Reutte, bewies, daß er zur internationalen Elite gehört.

Von HEINER BOBERSKI

Im Crosslauf ist der Tiroler ja längst zur Europaklasse, wenn nicht zur Weltklasse zu zählen. Als er eine Woche vor dem Wien-Marathon bei einem Cross in Italien den 11. und 16. der Cross-WM abhängte, war klar, daß dieser Hartmann auch für die Cross-WM eine Bereicherung gewesen wäre und dort womöglich Alberto Cova – dem er im Dezember bereits bei einem Straßenlauf zugesetzt hatte – den Platz des besten Europäers hätte streitig machen können.

In Wien lief Hartmann, nachdem ihm der Wolfsberger Peter Schatz 20 km vorbildlich das Tempo gemacht hatte, einsam gegen Wind und Kälte und erreichte dennoch 2:12:22 Stunden – persönliche und österreichische Bestleistung! Und da war sicherlich noch viel mehr drinnen! Jetzt muß im nächsten Jahr stärkere Gegnerschaft für Gerhard her, oder es ist dem Tiroler nicht zu verdenken, wenn er nicht mehr an der Donau startet.

Dabei dürfte jetzt die bisher schnellste Wiener Strecke gefunden worden sein, dafür sprechen viele persönliche Bestzeiten trotz der widrigen Bedingungen. Eine offizielle AIMS-Vermessung wäre freilich wünschenswert. Strecke und Verpflegung verdienen uneingeschränktes Lob. Lob verdienen auch die Leistungen der 2073 ins Ziel gekommenen Marathonler. Ein Blick auf die Tabelle der besten Österreicherinnen und Österreicher der letzten drei Jahre (siehe Kasten) zeigt, wie sehr sich einige (stellvertretend seien nur Margit Waldbrunner und Rudi Peer genannt) innerhalb dieser Zeit verbessern konnten.

Daß man sich von Carina Weber-Leutner noch einiges erwarten kann, ist ja bekannt, aber auch einige junge Herren gaben Zukunftsversprechen ab, insbesondere Georg Schratzeneker (Jg. 65) und die Triathlon-erprobten Brüder Anton (Jg. 63) und Herbert Rattensperger (Jg. 66) aus Salzburg oder der Linzer Peter Matzalik (Jg. 64).



Peter Schatz machte für Hartmann bis zur Halbzeit das Tempo

Foto: Sündhofer

Mißlungen ist leider der Versuch, die Zahl der Marathonläufer auf über 3000 zu bringen. Knapp 100 mehr als im Vorjahr – 2073 gegenüber 1969 – kamen in die Wertung. Hier werden sich die Veranstalter noch etwas einfallen lassen.

Das sicher kostspielige Engagement stärkerer Gegner für Hartmann müßte



En passant verbesserte er die österreichische 25-km-Bestmarke auf 1:17:06! Foto: Blutsch

sich langfristig auch auf die Beteiligung auswirken. Ich wette, daß ein Streckenrekord unter 2:10 Stunden, der auf der neuen Strecke möglich ist und in Mitteleuropa einzigartig wäre, im Jahr darauf zumindest tausend Läufer mehr an den Start brächte (entsprechende Reklame vorausgesetzt).

Das Drumherum war beim Wien-Marathon wieder gigantisch, aber nicht alles glückte so, wie es sich die Veranstalter vorgestellt hatten. Besser als im Vorjahr klappte es bei der Karnevalsschmarren-Party mit der Verteilung der Wiener Spezialität, daneben ging aber die Schlußveranstaltung. Als die Läufer nach der Siegerehrung zum Buffet strömten, das im Vorjahr noch gratis war, erlebten sie eine böse Überraschung, auch jene, die schon gelesen hatten, daß diesmal „bescheidene Preise“ verlangt würden.

Ein Paar Würstel kostete beispielsweise 40 Schilling, eine Wurstsemmel 20 Schilling. Kein Wunder, daß das meiste übrigblieb, weil das Gros der Läufer sich schleunigst entfernte. Die Buffetpreise berührten umso unangenehmer, weil das Nenngeld für den Wien-Marathon seit dem Vorjahr ohnedies beträchtlich erhöht worden war – nun wurden also auch noch die Gegenleistungen reduziert.

Der Unmut der Läufer darüber war verständlich – was würde man sagen, wenn MARATHON plötzlich teurer wäre, aber einige Seiten weniger Umfang hätte?

## Der Rennverlauf

**5 km:** Peter Schatz 15:41, Werner Meier, Gerhard Hartmann, Manuel de Oliveira, John Skovbjerg 15:42, Beat Äschbacher, Khalles Kqabbour, Jürgen Hüsemann, Günter Schmitz, Stanimir Nenov 16:20.

**10 km:** Schatz, Hartmann, Skovbjerg, Meier, de Oliveira 31:04, Hüsemann, 32:09, Nenov 32:10, Kqabbour 32:11, Äschbacher 32:12, Schmitz 32:13.

**15 km:** Schatz 46:20, Hartmann 46:21, Meier 46:27, Skovbjerg 46:28, de Oliveira 46:52, Hüsemann 48:30, Schmitz 48:31, Nenov, Äschbacher, Kqabbour 48:32, Hansjörg Randl 49:07.

**20 km:** Schatz 1:02:00, Hartmann 1:02:01, Skovbjerg 1:02:59, Meier 1:03:00, de Oliveira 1:03:40, Hüsemann, Nenov, Kqabbour 1:05:30, Äschbacher, Schmitz 1:05:31.

**25 km:** Hartmann 1:17:06, Skovbjerg 1:19:10, Meier 1:19:31, de Oliveira 1:19:53, Nenov 1:21:00, Hüsemann, Schmitz 1:21:54, Kqabbour, Äschbacher 1:22:11, Hermann Jeremies 1:22:27.

**30 km:** Hartmann 1:32:21, Skovbjerg 1:33:37, Meier 1:36:03, de Oliveira 1:36:34, Schmitz, Jeremies, Hüsemann, Nenov 1:38:49, Kqabbour, Äschbacher 1:39:13.

**35 km:** Hartmann 1:47:57, Skovbjerg 1:51:47, Meier 1:52:40, de Oliveira 1:53:31, Jeremies, Hüsemann 1:55:39, Schmitz, Nenov 1:55:40.

**40 km:** Hartmann 2:04:51, Skovbjerg 2:08:56, Meier 2:11:21, Nenov 2:13:12, Schmitz 2:13:26, Jeremies 2:13:30, Hüsemann 2:13:35, Randl 2:14:32, Äschbacher 2:14:45, Kqabbour 2:15:45.



Carina Weber-Leutner führt noch bei Kilometer 16. Im Hintergrund sind aber bereits Lennartz und Dunke zu sehen  
Foto: Blutsch



Birgit Lennartz (BRD) wurde in 2:38:31 Damen-Siegerin  
Foto: Noll



Mit genau 4 Minuten Rückstand belegte John Skovbjerg Rang zwei  
Foto: Blutsch

## Österreichs beste Wien-Marathoner

### Herren

#### 1984

Hartmann 2:15:32  
Freund (R) 2:18:42  
Friesenbichler 2:29:31  
Krobath 2:32:27  
Ullmann 2:32:31  
Leopold 2:33:31  
Horn 2:33:59  
Adam 2:36:06  
Grünwald 2:36:16  
Bärenthaler 2:36:23  
Eibensteiner 2:36:37  
Peer 2:38:36  
Kaiser 2:38:38  
Millonig H. 2:40:17  
Theuer 2:40:46  
Lassnig 2:40:52  
Budín 2:41:02  
Gruber Herm. 2:41:09  
Matzalik 2:41:39  
Schnell 2:41:50

### Damen

#### 1984

Naskau 2:58:08  
Überbacher 3:21:53  
Duschek 3:29:21  
Waldbrunner 3:29:50  
Wahl 3:33:49  
Ziegler 3:35:00  
Knyz 3:38:04  
Titsch-Nuofer 3:38:06  
Kaltenhofer 3:44:00  
Erber 3:46:28

#### 1985

Hartmann 2:14:59  
Theuer 2:22:21  
Peer 2:27:18  
Innerkofler 2:32:43  
Randl 2:33:11  
Klier 2:36:40  
Freund (R) 2:37:12  
Schnell 2:38:43  
Klinkov 2:38:45  
Hager 2:38:51  
Sinzinger 2:38:58  
Siegele 2:39:10  
Gruber Herm. 2:40:01  
Stainer 2:40:12  
Fritz 2:41:16  
Keil 2:41:21  
Heisack 2:42:31  
Grottenthaler 2:42:35  
Paulesich 2:42:46  
Kahr 2:43:05

#### 1985

Fina 2:40:42  
Ertl 3:04:43  
Kovar 3:19:48  
Maier 3:20:33  
Petak 3:23:02  
Knyz 3:23:28  
Heisberger 3:24:14  
Titsch-Nuofer 3:26:56  
Staggl 3:30:12  
Erber 3:31:55

#### 1986

Hartmann 2:12:22  
Randl 2:21:39  
Peer 2:25:58  
Freund (R) 2:29:33  
Käferböck 2:29:45  
Schrattecker 2:35:34  
Horn 2:35:43  
Krammer 2:35:56  
Schnell 2:36:17  
Matzalik 2:36:33  
Miedler 2:36:43  
Fortin 2:37:09  
Undeutsch 2:37:26  
Rattensperger A. 2:37:46  
Krobath 2:37:49  
Findeis 2:37:56  
Rattensberger H. 2:38:00  
Striednig 2:38:32  
Blaha 2:38:34  
Hasenburger 2:38:38

#### 1986

Weber-Leutner 2:42:28  
König 2:57:57  
Ertl 3:00:10  
Waldbrunner 3:01:43  
Wahl 3:04:08  
Berethalmy 3:10:13  
Kovar 3:12:33  
Titsch-Nuofer 3:15:00  
Thalhammer 3:18:03  
Fahrngruber 3:18:58

Svetlan Vujasin  
(2:30) schon  
gezeichnet



◀ Jeder ein Held, der den Heldenplatz erreichte



Erwin Horn (756) noch auf Kurs 2:30



2500 starteten zum  
2. Wiener  
Frühlings-  
marathon



▲ Wiener Originale auf allen Ebenen ▶



Grete Waitz  
und Dietmar  
Millonig  
mischten sich  
unter die  
Volksläufer



Am Verpflegungsstand bei Km 25 ▶

Knut Okresek und Michael Vlcek interviewten Wien-Marathon-Teilnehmer

# Kommentare im Zielraum

**Gerhard Hartmann, 1.** (2:12:22): Bis km 20 spielte ich mich förmlich, Peter Schatz sorgte für ein optimales Tempo. Nachdem ich mich abgesetzt hatte, hätte ich sicher noch schneller laufen können. Doch dann kam die Kälte! Und dieser Wind. Ich spürte meine Finger nicht mehr – mit der Zeit war eigentlich alles gefühllos geworden. Ich hatte auf den letzten zwölf Kilometern ständig Angst, aufgeben zu müssen. Nun bin ich natürlich sehr glücklich über meinen Sieg. Natürlich freue ich mich auch über meine Zeit, doch ich bin mir sicher: Bei besseren Bedingungen hätte ich sicher 2:11 oder sogar 2:10 laufen können!

**Werner Meier, CH, 3.** (2:19:49), er gehört mit seinen 37 Jahren sicher nicht mehr zu den Jüngsten, seine Marathonbestzeit lautet 2:14:50. Natürlich habe ich mir mehr erwartet, doch bei meinem Alter macht einem die Kälte noch viel mehr zu schaffen.

**Hansjörg Randl, 8.** (2:21:39): Für die heutigen Verhältnisse bin ich sicher optimal gelaufen, hätte der Wind nachgelassen, wäre ich sicher unter 2:20 gelaufen!

**Georg Freund, Rollstuhlfahrer, 16.** (2:29:33): Ich freue mich, daß ich auf meine alten Tage noch so gut durchgekommen bin! Man bedenke, wieviel Junge es schon gibt!

**Karl Miedler, 32.** (2:36:43): Ich bin sehr froh, daß ich mich so stark verbessern konnte. Mir kommt dieses Wetter fast entgegen, ich bin das ganze Rennen locker gelaufen und habe mich dabei immer gut gefühlt. Besser, als wenn es heiß gewesen wäre.

**Roland Arbler, WM-13. im Orientierungslauf, 50.** (2:39:09): Ursprünglich wollte ich unter 2:50 Stunden laufen – jetzt bin ich sogar unter 2:40 geblieben. Das Rollen bin ich überhaupt nicht gewohnt. Ich bin eben ein Orientierungsläufer!

**Carina Weber-Leutner, 72. und dritte Dame** (2:42:28): Ich wollte natürlich unter 2:40 laufen – bis zur Reichsbrücke ist es auch ausgesprochen gut gegangen. Bei km 30 lag ich auch noch im „Soll-Schnitt“. Doch im Prater habe ich dann gemerkt, daß es sich nicht mehr ausgeht. Ich bin aber trotzdem nicht richtig unzufrieden. (Trainer Josef Steiner: Sie ist mir erfroren!)

**Dr. Herbert Mach-Weber, 207.** (2:54:50), von einer jungen Dame mit dem Ruf: „Papa, du bist super!“ empfangen: Ein schöner Marathon, ich bin persönliche Bestzeit gelaufen!

**Paulus Helmut Richter, Ex-Staatsmeister, 242.** (2:56:44): Ich wollte knapp unter drei Stunden laufen, das ist mir zum Glück gelungen. Ich habe mich warm angezogen und habe langsam begonnen – so hatte ich mit der Kälte keine Schwierigkeiten.

**Dr. Hans-Peter Schmidbauer, MARATHON-Verlagsleiter, 595.** (3:15:00): Ich bin sehr zufrieden – etwas windig war es eben. Ich habe brav nach dem Blutsch-Trainingsplan trainiert, und es hat gut funktioniert.

**Ernst Waldhof, 682., M60-Sieger** (3:18:29): Heuer hat mir die Strecke wesentlich besser gefallen als im Vorjahr. Echt gut war, daß es schon bald über die Reichsbrücke ging.

**Konrad Völkening, D, 898. M65-Sieger** (3:26:48): Die Wien-Reise hat sich wirklich ausgezahlt. Schade, daß das Wetter nicht mitgespielt hat.

**Dietmar Millonig, Europameister:** Gerhard Hartmann hat ganz sicher eine Superleistung geboten – wirklich; dann muß ich dem Sepp Steiner ein Kompliment machen: Er hat da wirklich einen ausgezeichneten Kurs ausgesucht, auf dem einfach sehr schnelle Zeiten möglich sind.

**John Skovbjerg, DK, 2.** (2:16:22): Eine sehr schöne Strecke, allerdings verhinderte das Wetter viel bessere Zeiten. Gegen Hartmann hätte ich diesmal überhaupt keine Chance, er ist in großartiger Form. Außerdem fühlte ich mich nicht gut, mir war viel zu kalt, und meine Beine wollten nicht mehr so richtig. Bei besseren Bedingungen traue ich Gerhard eine Zeit um 2:10 zu.



Hans Käferböck (Amateure Steyr): Ob es weltweit einen zweiten Boxer gibt, der Marathon in 2:29 laufen kann?

**Hans Käferböck, Ex-Staatsmeister im Boxen, 17.** (2:29:54): Für mich war es ein Supermarathon. Tolle Strecke, gutes Publikum, natürlich nicht so viele wie in Frankfurt, trotzdem sehr zufriedenstellend. Ich habe mich gleich um fünf Minuten verbessert, obwohl ich lauffähig gar nicht so viel trainiere, meine Ausdauer hole ich mir hauptsächlich durch das Boxen. Außerdem mußte ich mich beeilen, denn meine Frau erwartet heute ein Kind.

**Birgit Lennartz, D, 44. und Damensiegerin** (2:38:31): Ich habe mit dieser Zeit nicht unbedingt gerechnet, aber mein Bruder, der die gesamte Strecke mit mir lief, hat mir unheimlich geholfen. Ohne ihn hätte ich 2:38 nie geschafft. Es war ein schöner Rahmen für meinen 25. Marathon, die Streckenführung war gut gewählt, einerseits waren viele begeisterte Zuschauer, die uns anfeuert, andererseits liefen wir auch auf Abschnitten, wo wir mit unseren Gedanken alleine waren.

**Jürgen Hüseemann, 7.** (2:21:21): Ein sehr schweres Rennen, der kalte Wind machte uns allen äußerst zu schaffen, außerdem war es für mich persönlich sehr schwierig, weil die Spitzengruppe bald weg war, und ich mich teilweise an niemanden orientieren konnte. Die Strecke war ausgezeichnet, für das Wetter kann niemand etwas.

**Rudi Peer, 11.** (2:25:58): Mein mit Abstand härtestes Rennen, wir hatten wirklich Pech mit der Kälte. Gerhard hätte heute eine gute Minute schneller laufen können.

**Gerhard Konrath, 74.** (2:43:12): Die Witterung war wirklich schlimm, der Wind kam einmal von links, einmal von rechts, trotzdem bin ich froh, eine neue persönliche Bestzeit erzielt zu haben. Eigentlich wollte ich schon aufgeben, nach einigen Kilometern hatte ich starke Schmerzen in der Leistengegend, bin aber froh, durchgehalten zu haben.

**Gerhard Kaiser, D, 133.** (2:49:36), nachdem er einen Kniefall im Ziel gemacht hatte: Unter 2:50, a Wahnsinn! Wien ist ein Supermarathon, ich kumm wida!



Drittbeste Österreicher wurde Rudi Peer (ganz rechts): „Mein bisher härtestes Rennen“

Fotos: Blutsch

Österreicher bei der Studenten-Cross-WM in Graz unter „ferner liefen“

## Eine tolle Schlamm Schlacht

Aus der ganzen Welt kamen sie ange-reist, die 226 Teilnehmer an den 5. FISU-Crosslaufweltmeisterschaften. Vom 25. bis 28. 3. stand diesmal Graz im Zeichen dieser Studenten-WM.

Von KNUT OKRESEK

Am 27. 3. war es dann soweit: 52 Damen wagten sich auf die überaus schwierige Strecke in Graz-Kumberg. 5200 m galt es zu bewältigen. Kurz nach dem Start bildete sich eine vier-köpfige Spitzengruppe; Führungsar-beit leistete die spätere Siegerin Anne Viallix aus Frankreich – eine Woche zuvor hatte sie in Neuchâtel bei den Crosslauf-Weltmeisterschaften der Allgemeinen Klasse den 26. Platz be-legt. Bei der Führenden befanden sich noch die Australierin Krishna Wood, die Britin Hollington und Tatjana Smolnikar aus Jugoslawien. Isabelle Hozang befand sich als beste Österreicherin noch unter den ersten zwanzig.

Ab der Hälfte der Distanz kämpften nur noch zwei Damen um den Titel: Viallix und Wood schenken einander bis zur Ziellinie wirklich nichts – Anne Viallix hatte schließlich die Nase vor-ne und siegte mit vier Zehntel Vor-sprung auf Wood.

Die 23jährige Isabelle Hozang landete auf Rang 28 knapp vor Christine Wild, die 32. wurde. Den Sieg in der Mann-schaftswertung – die drei besten Pla-zierungen der aus vier Läuferinnen bestehenden Teams wurden addiert – errang Großbritannien. Unser Team belegte nur den vorletzten Platz.

Der, nämlich Sieger über sich selbst, war aber jede Teilnehmerin, die das Ziel erreichte. Ein äußerst schwieriger Rundkurs forderte wirk-lich das Letzte von den Athletinnen. Überaus tiefer Boden – es ging teil-weise über Stoppelfelder, in denen knietief das Wasser stand –, dazu noch zwei kräfteaubende 150 m lan-ge Steigungen; und da war auch noch ein Bach, in den man hineinspringen mußte („ein Sprung ins Ungewisse“ – Hozang).

Eine halbe Stunde später mußten sich die Herren gleich fünfmal über diesen mörderischen 2440-m-Rundkurs quä-len. Alles war gespannt auf das Ab-schneiden des Portugiesen Joao Campos, der beim Madrider 3000-m-Finale Dietmar Millonig bis zum Schluß „zusetzte“. Wenn ich „alles“ schreibe, so meine ich damit die trotz traumhaft schönen Frühlingswetters äußerst spärliche Zuschauerkulisse. Weitere Favoriten waren der Deut-sche Schneider (3000 m-Bestzeit:

7:56) und der Australier Stephen-James Moneghetti. Er ist die 10.000 m schon in 28:22 Min. gelaufen und in Neuchâtel 25. gewesen.

Nach der ersten Runde war das Feld noch geschlossen, mit vorne dabei waren die Österreicher Gruber und Ceconi. Ab km 5 bildete sich ein Spit-zenquartett, bestehend aus dem Fin-nen Korhonen, Moneghetti, dem Schweizer Vienne und dem Russen Khramov, knapp dahinter befand sich eine fünfköpfige Verfolgergruppe mit drei überaus stark laufenden Chine-sen. Und Campos? Der Portugiese lief abgeschlagen um Platz 15. Und die Österreicher? Ceconi war soeben mit Magenbeschwerden ausgestie-gen, Gruber befand sich auf Rang 65. Auf der letzten Runde kämpften noch drei Athleten um den Sieg: Moneghet-ti, der Finne Sörensen und der Chine-se Shangxuan hatten ungefähr 80 m Vorsprung auf das Verfolgerfeld. Den Sprint entschied schließlich der groß-gewachsene, spindeldürre Stephen-James Moneghetti für sich. Für ihn hat sich die Reise nach Österreich je-denfalls gelohnt... Im Ziel stellte der blonde Australier sofort fest, daß die Grazer Strecke wesentlich schwieri-ger zu laufen war, als die in Neuchâ-tel. Den zweiten Platz mit 1,4 Sek. Rückstand belegte Sörensen vor Shangxuan. Campos landete nieder-geschlagen auf Rang 11. „Ich weiß selbst nicht, wieso es nicht besser ging – habe mir schon wesentlich mehr erwartet.“ Schneider erging es nicht besser, er wurde sechzehnter.

### SPORTTESTER PE 3000

Drahtloses Pulsfrequenzmeßgerät und Stoppuhr  
Jeder Pulswert und 256 Zwischenzeiten speicherbar!

zum Preis von  
**S 4750.-**

exklusiv bei



Tony's LAUFSPORT Boutique

auch gegen 1020 Wien, Praterstr. 21  
Versand! Tel. 0222/2417332

Unter „ferner liefen“ Österreichs Teil-nehmer: 55. Hannes Gruber, 63. Hel-mut Rattinger, 72. Peter Matzalik, 79. Alfred Ungersböck. Diese vier Plazierungen wurden für die Mann-schaftswertung herangezogen; Öster-reich belegte unter 19 Mannschaften den 17. Platz. Hier siegte die UdSSR hauchdünn vor China.

Kommentare im Ziel: „Jetzt habe ich für alles gebüßt, auf dieser Strecke kann man sich nie ausrasten“, „Einen solchen Kurs habe ich noch nie gese-hen – unfaßbar“, „Die österreichi-schen Cross-MS 1982 in Mieming wa-ren nichts dagegen“.

„But we enjoyed it!“ meinte grinsend ein Amerikaner mit schlammver-schmiertem Gesicht.

### BESSER LAUFEN HIRTENBERG • BESSER LAUFEN HIRTENBERG

**Start und Ziel:** HIRTENBERG, Hauptplatz  
**Startzeit:** 26. Juni 1986, 19 Uhr (Prolog – 3600 m)  
27. Juni 1986, 19 Uhr (15, 50, 100, 150 km)  
28. Juni 1986, 7 Uhr (15, 42 km)  
**Zielschluß:** 28. Juni 1986, 19 Uhr (15, 42, 50, 100 km)  
**Streckenführung:** Hirtenberg – Enzesfeld – Hölles – Steina-brückl – Matzendorf – Sollenau – Schönau – Günselsdorf – Teesdorf – Tattendorf – Haid-hofsiedlung – Baden – Bad Vöslau – Gainfarn – Großau – Haidhof – Ödlitz – St. Veit – Hir-tenberg (50 km)  
**Startgeld:** öS 200,-, Nachnennung + öS 50,-, Präsenz-diener öS 150,-  
**Voranmeldung:** Unter Angabe von Name, Adresse, Geburts-jahr an die Sparkasse Pottenstein, Zweigstel-le Hirtenberg, A-2552, Kto.-Nr. 0300/042629, BLZ 20245  
**Organisation und Auskunft:** Leo Halletz, Alte Gasse 24, A-2552 Hirtenberg, Tel. 02256/81167

### BESSER LAUFEN HIRTENBERG • BESSER LAUFEN HIRTENBERG





## PUMA-Running-Circuit in Wr. Neustadt

Die Veranstaltung des PUMA-Running-Circuits in Wiener Neustadt brachte mit 400 Volksläufern das größte Teilnehmerfeld, das in der 40.000-Einwohner-Stadt jemals am Start war – die Organisatoren, allen voran Gerald Lipp, zeigten sich aber dennoch enttäuscht, daß in der Sportstadt nicht mehr Leute von der Möglichkeit Gebrauch machten, etwas für ihre Fitneß zu tun und nebenbei noch durch das bloße Dabeisein die Chance wahrnahmen, einen Mitsubishi-Colt im Wert von weit über hunderttausend Schilling zu gewinnen. So sah man denn auch zum Großteil Wiener am Start, allen voran Gottfried Lichtscheidl, und für viele kam es überraschend, daß der einheimische Favorit, Andreas Bececzny, gegen den schnellen Briefträger vom RZW-Laufklub das Nachsehen hatte. Mittelstreckler Bececzny mußte Lichtscheidl noch dazu auf dem Schlußstück ziehen lassen und wurde mit 15:08 gegenüber 15:04 auf der nicht ganz 5 km langen Strecke Zweiter. Hans Fröhlich vom HSV konnte den dritten Rang belegen, während bei den Damen Reingild Linhart wie im Vorjahr eine Klasse für sich darstellte: Sie siegte in 19:48 vor Birgit Jakusch und Martina Schoderböck.

HANS BLUTSCH

## Quer durch Linz

Fast 1000 Läuferbeine warteten um 14 Uhr neben der Linzer Pestsäule ungeduldig auf den Startschuß, der auch pünktlich erfolgte. So kam auch eine Woche nach dem Wien-Marathon die oberösterreichische Laufszene so richtig ins Rollen. American Footballspieler, die Linzer Rhinos, wurden ihrem Namen (Nashörner) voll gerecht, indem sie einige Spitzenläufer am Start arg behinderten. Ist es wirklich eine gute Sache, daß man Footballspieler quasi als Absperrung vor das gesamte Läuferfeld stellt? Ist die Läufermeute wirklich so schwer im Zaum zu halten?

„Reibungslos“ war dann der weitere Rennverlauf.

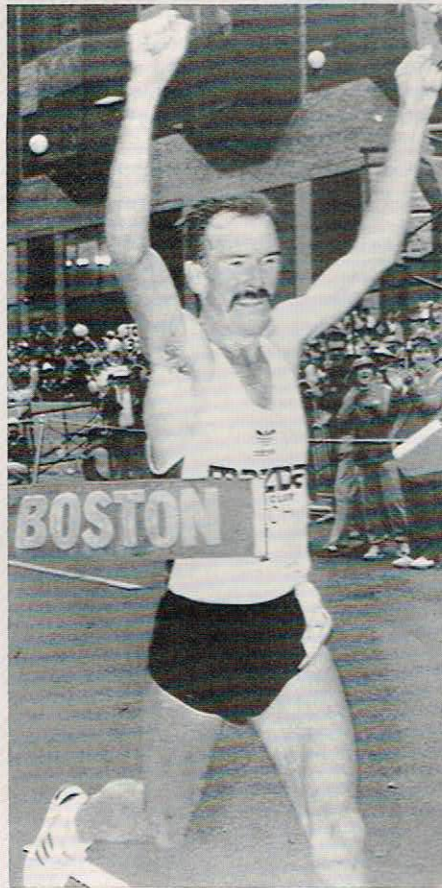
Willi Wagner (SK VOEST) und Otto Aistleitner (ULC Linz) sorgten für ein relativ hohes Tempo.

Sieben Sekunden Vorsprung auf Aistleitner hatte der VOEST-Läufer schließlich im Ziel auf dem Linzer Hauptplatz. „Die Form stimmt, schade, daß ich in Melk durch eine Grippe verhindert war“, meinte der sympathische Linzer im Ziel. Obwohl Wagner beim ersten Lauf zum Marathon-Cup nicht dabei gewesen war, möchte er diesen, „wenn's geht“, gewinnen.

KNUT OKRESEK

Europäische Marathons vom Winde verweht

# Spitzenzeit in Boston



Rob de Castella lief 2:07:51

Foto: AP

## De Castella knapp am Rekord vorbei

Um 39 Sekunden verfehlte der Australier Rob de Castella die Weltrekordmarke des Portugiesen Carlos Lopez beim diesjährigen Bostoner Marathon. Schien es zu Hälfte der Distanz noch, als könne er die Weltbestmarke verbessern (Durchgangszeit 1:03:38), war er im weiteren Verlauf des Rennens doch zu wenig gefordert – bereits bei Kilometer 17 hatte sich der Weltmeister des Jahres 1983 von einer vierköpfigen Spitzengruppe abgesetzt –, wodurch letztlich 39 Sekunden auf die Bestmarke fehlten. Mehr als nur ein Trostpflaster dürften dafür die 55.000 Dollar sein, die der Australier insgesamt für den Sieg und die Verbesserung des Streckenrekordes kassierte. 30.000 Dollar erhielt die Norwegerin Ingrid Kristiansen für ihren Sieg in der Damenklasse. Obwohl sie mit 2:24:55 Stunden das angestrebte Ziel, ihre eigene Weltbestzeit zu verbessern, klar verfehlte, siegte sie überlegen vor der Holländerin Carla Beurskens und der Kanadierin Lizanne Bussieres.

## Zwei Äthiopier in Rotterdam voran

Ungewöhnlich knapp für einen Marathon fiel die Entscheidung in Rotterdam aus. Nur eine Sekunde trennte am Schluß den Sieger Abebe Mekonnen, den Cross-WM-Zweiten 1986, von seinem Landsmann Belanyeh Densimo. Die in Anbetracht der äußerst widrigen Umstände ausgezeichnete Siegerzeit betrug 2:09:08 Stunden. Insgesamt waren 22.000 Teilnehmer an den Start gegangen.

## Toshihiko Seko und Grete Waitz verfehlten in London die Rekorde klar

Angriffe auf die Weltbestzeiten waren in London angesagt worden. Doch auch hier verhinderte das schlechte Wetter echte Spitzenzeiten. Bei Regen und Wind lief der Japaner Toshihiko Seko bis zur 25-Kilometer-Marke auf Rekordkurs, ehe er im Finish seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen mußte und so nur auf eher mäßige 2:10:02 Stunden kam, trotzdem jedoch ungefährdet zum Sieg gelangte. Etwas besser erging es Grete Waitz, die sich ebenfalls die Verbesserung der Weltrekordzeit zum Ziel gesetzt hatte. Die Norwegerin kam zwar mit der persönlichen Bestleistung von 2:25:54 Stunden ins Ziel, die Weltbestzeit verfehlte sie jedoch klar. An Preisgeldern konnten beide denn je 25.000 Dollar in Empfang nehmen.

## Joseph Perske siegte erneut in Meran

Bereits zum zweiten Mal gewann der Deutschamerikaner Joseph Perske den Meraner Frühlingmarathon. Perske hatte dabei aber hart zu kämpfen, denn der Schweizer Überraschungsmann Johannes Knupfer hielt bis kurz vor dem Ziel mit und mußte sich nur um 18 Sekunden geschlagen geben. Perskes Siegerzeit mit 2:20:16 Stunden war gleichzeitig neuer Streckenrekord. Interessantes Detail am Rande: Perske startete beim vorjährigen Wolfgangseelauf und wurde dort von Bergmeister Helmut Stuhlpfarrer klar distanziert. Bei den Damen ging der Sieg ebenfalls nach Deutschland.

PETER SCHWARZENPOLLER

**Der Leistungsstandard der österreichischen Leichtathletik ist im Vorjahr beachtlich angestiegen. Dafür sprechen Schlagzeilen wie: „20 österreichische Rekorde“, „Sieg über Griechenland im Zweimann-Länderkampf“, „Europacup: Sieg über Portugal und die Niederlande und Aufstieg in die Gruppe B“ oder „Millonig, Futterknecht, Fehringer und Lindner unter den 20 Besten der Welt“.**

## VON OTTO BAUMGARTEN

Nahtlos an das Vorjahr schloß sich eine ebenso erfolgreiche Hallensaison 1986 mit 20 weiteren Bestleistungen und dem EM-Sieg von Dietmar Millonig in Madrid an. Internationale Erfolge feierte auch Gerhart Hartmann im Gelände und auf der Straße (mit der neuen österreichischen Marathonbestzeit).

rad über 3000 m Hindernis Fünfter. Und diesmal? „Dietmar läuft die 5000 m oder 10.000 m, Robert, der wieder fit ist, die 1500 m oder 5000 m“, meint Trainer Hubert Millonig, der über 1500 m auch dem 21jährigen Karl Blaha eine Chance gibt („sehr stark in der Halle gelaufen“).

Wolfgang Konrad bastelt allen Unkenrufen zum Trotz an seinem Comeback über 3000 m Hindernis. Schwieriger haben es da Herwig Tavernaro und Peter Svaricek. Sie müßten über 800 m unter dem Rekord von Rudolf Klaban (1:47,4) aus dem Jahre 1964 bleiben, um zum Limit zu kommen. Gerhard Hartmann hat sein Marathonlimit in Wien bereits erfüllt. „Er wird in Stuttgart aber die 10.000 m laufen“, meint sein Trainer Norbert Syrow.

Mit drei Mann über 400 m Hürden rechnet ÖLV-Trainer Gunther Zikeli.

Leutner, die beim Wien-Marathon so stark lief, weiter zu steigern vermögen.

Noch nicht für ihren Bewerb entschieden haben sich Sigrid Kirchmann (Hochsprung oder Siebenkampf) und Sabine Seidl (100 m Hürden, Weitsprung oder Siebenkampf). Die ersten Wettkämpfe werden darüber Aufschluß geben. Im Wurf hängen die Trauben für Maria Schramseis und Ursula Weber mit dem Diskus höher als für Veronika Längle und Edeltraud Kaiser mit dem Speer.

Die weiteren Saisonhöhepunkte sind das in Götzis stattfindende internationale Mehrkampfmeeting mit Weltklassebesetzung, die Pfingstmeetings, das Olympiameeting in Schwchat, die Österreichischen Meisterschaften in Linz und für unseren Nachwuchs die Junioren-Weltmeisterschaften in Athen.

Die Höhepunkte der LA-Saison 1986: Barcelona, Stuttgart und Athen

# 30 Österreicher zur EM?

Erster Höhepunkt der Freiluftsaison 1986 ist am 14./15. Juni der Westathletic-Cup in Barcelona. Bei den letzten vier Veranstaltungen wurden Österreichs Männer jeweils hinter den Niederländern Fünfte, zuletzt 1984 in Lissabon mit nur 5,5 Punkten Rückstand, aber mit 5 Punkten Vorsprung auf Gastgeber Portugal. Und diesmal? Läßt sich der Erfolg vom Europacup wiederholen? Brechen wir in die Dominanz von Spanien, der Schweiz, Belgien und der Niederlande ein? Auf den Teamgeist kommt es auch beim Länderkampf am 28./29. Juni in Linz an! Unsere Gegner: Bulgarien, Ungarn und Griechenland (Männer).

Im Mittelpunkt der Saison 1986 stehen die Europameisterschaften vom 26. bis 31. August in Stuttgart. Betrachtet man die Limits und die von unseren Athleten im Vorjahr und in dieser Hallensaison erzielten Leistungen, sollten wir mit einer großen Mannschaft im Neckarstadion vertreten sein.

## Starke Sprinter und Hürdler

Gleich bei den Sprintern ist mit drei Mann zu rechnen. „Andreas Berger und Christian Mark über 100 m, Roland Jokl über 200 m“, meint Berger-Trainer Heimo Tiefenthaller, der auch für eine 4x100-m-Staffel („mit einem vierten und fünften Mann“) plädiert. Auf den Mittel- und Langstrecken gab es für uns schon bei der EM in Athen 1982 Spitzenplätze: Robert Nemeth über 1500 m Vierter, Dietmar Millonig über 5000 m Fünfter, Wolfgang Kon-

rad über 3000 m Hindernis Fünfter. Und diesmal? „Dietmar läuft die 5000 m oder 10.000 m, Robert, der wieder fit ist, die 1500 m oder 5000 m“, meint Trainer Hubert Millonig, der über 1500 m auch dem 21jährigen Karl Blaha eine Chance gibt („sehr stark in der Halle gelaufen“).

„Thomas Futterknecht war im Vorjahr zweitbesten Europäer, Klaus Ehrle Zweiter der Junioren-EM und sollte sich die geforderte halbe Sekunde steigern können, aber auch Andreas Rapek sollte aufgrund seiner 46,96 in der Halle über 400 m zum EM-Limit kommen.“

Von den Springern blieben im Vorjahr Hermann Fehringer und Gerald Kager klar über dem Limit im Stabhochsprung. Im Weitsprung kamen Andreas Steiner und Teddy Steinmayr näher an das Limit heran als Markus Einberger im Hochsprung – er müßte an seine 2,24 m von der Hallensaison 1985 anschließen können – und Alfred Stummer im Dreisprung. Gut sieht es auch bei den Werfern aus. Johann Lindner (drittbesten Westeuropäer!) und Michael Beierl blieben im Hammerwurf klar über dem Limit. Im Kugelstoß übertraf dieses Erwin Weitzl 1985 voll und liegt auch Klaus Bodenmüller nach der Hallensaison auf dem richtigen Weg. Lautet die Zahl der Kandidaten bei den Männern etwa 20, so ist diese bei den Frauen weit geringer – etwa 10. Unsere derzeit stärkste Sprinterin, Gerda Haas, hat ihre größten EM-Chancen (Endlauf?) über 400 m Hürden. „Sie kommt technisch gut voran“, meint ÖLV-Trainer Zikeli. Karoline Käfer, unsere EM-Sechste von 1974 über 400 m (in 51,77), kämpft um das 800-m-Limit, Anni Müller um das über 3000 m. Ob Österreich über 10.000 m oder im Marathonlauf vertreten sein wird, hängt davon ab, ob sich Henriette Fina, die wegen Erkrankung viele Trainingskilometer eingebüßt hat, oder Carina Weber-

## Limits und Leistungen

**Männer: 100 m (Limit 10,44):** Berger 10,41, Mark 10,45 – **200 m (20,94):** Jokl 20,78 – **800 m (1:47,20):** Tavernaro 1:48,29/Halle 86, Svaricek 1:49,33 – **1500 m (3:39,60):** Nemeth 3:40,98, Blaha 3:41,56 – **5000 m (13:36):** Millonig 13:17,91, Hartmann 13:34,20, Nemeth 14:15,03 – **10.000 m (28:22):** Millonig 28:09,32, Hartmann 28:30,21 – **400 m Hürden (50,44):** Futterknecht 49,33, Ehrle 50,99, Rapek 51,35 – **3000 m Hindernis (8:32):** Konrad 9:01,89 – **Marathon (2:14:00):** Hartmann 2:12:22 – **Hoch (2,25):** Einberger 2,20 – **Weit (7,80):** Steiner 7,69/Halle 86, Steinmayr 7,68 – **Stab (5,45):** Fehringer 5,70, Kager 5,50 – **Drei (16,45):** Stummer 16,24/Halle 85 – **Kugel (19,60):** Weitzl 20,04, Bodenmüller 19,14/Halle 86 – **Hammer (72,50):** Lindner 79,28, Beierl 73,36 – **Zehnkampf (offen):** Mandl 7500e P.

**Frauen: 400 m (52,30):** Haas 52,79 – **800 m (2:00,5):** Käfer 2:04,48 – **3000 m (9:05):** Müller 9:08,19 – **10.000 (34:00):** Weber-Leutner 34,54 (Straße) – **100 m Hürden (13,54):** Seidl 13,77 – **400 m Hürden (57,64):** Haas 57,48 – **Marathon (2:39:00):** Fina 2:39:51, Weber-Leutner 2:42:28 – **Hoch (1,90):** Kirchmann 1,91 – **Weit (6,45):** Seidl 6,42 – **Diskus (59,00):** Schramseis 56,48, Weber 55,68 – **Speer (60,00):** Längle 59,00, Kaiser 58,24 – **Siebenkampf (5500e P.):** Kirchmann 5944e P., Osterer 5638e P.

## Österr. Cup nach den Cross-MS (Stand 17. 3. 86)

	Gesamt	Männer	Frauen
1. LAC Raiffeisen Innsbruck	5075	5075	1.
2. LCAV Doubrava	3431	2595	2. 836 17.
3. SVS Leichtathletik	3385	764	19. 2621 1.
4. DSG Maria Elend	2644	1744	6. 900 5.
5. ATSE Graz	2616	1758	5. 858 14.
6. LC TA Villach	1783	1783	3. -
7. LG Montfort	1765	1765	4. -
8. Post-SV Graz	1757	876	12. 881 9.
9. ULC Linz Oberbank	1744	-	1744 2.
10. KLC	1741	-	1741 3.
	(32)	(19)	(19)



## Aus meiner Sicht

Einen Monat nach meiner Wahl weiß ich bereits, daß mein Posten ein Ganztagsjob ist. Darüber beklage ich mich nicht, im Gegenteil, das Ganze fasziniert mich.

Das erste Großereignis dieses Jahres, der Wiener Frühlings-Marathon, ist gelungen. Es war eine gute Werbung für Leichtathletik als Volkssport. Allen, die dabei mitgeholfen haben, vor allem aber den vielen Helfern im Hintergrund, gilt unser Dank. Ihr Verantwortungsbewußtsein, ihre Begeisterung und ihr Gefühl für die Details machen erst den Erfolg einer Veranstaltung aus.

Bald beginnt die Freiluft-Saison. Darauf konnten sich viele unserer Athletinnen und Athleten im Süden vorbereiten, und wir hoffen, daß sie dieses Training auch umsetzen können. Das Hoch in der Halle, in erster Linie die Goldmedaille von Dietmar Millionig und die anderen guten Ergebnisse, haben Selbstvertrauen gegeben.

Wir haben nun nach adidas und Coca Cola mit der „Ersten österreichischen Spar-Casse“ einen neuen Großsponsor. Um ein seriöser Partner zu sein, müssen wir Auflagen erfüllen. Dafür bitte ich alle Veranstalter in den Landesverbänden um Verständnis.

Leichtathletik ist endlich auch in Österreich werbeträchtig geworden. Auf der einen Seite müssen wir lernen, uns möglichst gut zu verkaufen, dürfen aber andererseits nicht vergessen, unsere Vertragspartner zufriedener zu stellen.

Soviel für heute. Ich werde nun meine Gedanken in dieser Spalte öfter wiedergeben, eine lebendige Einrichtung, denn sie ermöglicht uns als Verband mit der ganzen Leichtathletik-Familie in engem Kontakt zu bleiben.

Herzlich,  
Ihre

ERIKA STRASSER

## ÖLV-Trainingskurs in Bulgarien

Nach einer etwas abenteuerlichen Anreise – der Bus, der uns von Sofia nach Petritsch zur Sportschule „Zar Samuel“ bringen sollte, hatte einen Getriebeschaden – gelangten wir diesmal mit der Bahn in Bulgariens sonnigen Süden. Der Empfang war wie immer herzlich. „Jubiläumsgast“ Gerda Haas, seit der Einführung der Trainingskurse in Bulgarien immer dabei, erhielt vom Direktor der Sportschule für ihre fünfjährige Treue ein Ehrengeschenk.

ÖLV-Cheftrainer Ilija Popov verstand es wieder ausgezeichnet, Kontakte zwischen den bulgarischen und österreichischen Trainern herzustellen. Von Bulgariens oberstem Trainerboß Krumov bis zum auch in Österreich bereits bekannten Speerwurftrainer Dicheff wurde alles abgeboten, um den österreichischen Athleten und Trainern Einblick in die Arbeitsweise der bulgarischen Leichtathletikausbildung zu geben. Wertvolle Anregungen und teilweise neues Gedankengut konnten mit nach Hause genommen werden.

Umstellungsschwierigkeiten von der österreichischen auf die bulgarische Küche (das „Lammschädelessen“ wird sicher lange in Erinnerung bleiben) wurden durch die idealen klimatischen Bedingungen mehr als wettgemacht. Temperaturen zwischen 22 und 27 Grad schafften Trainingsvoraussetzungen, wie sie in unseren Breiten nur im Sommer anzutreffen sind. Wer nicht den Komfort eines 5-Sterne-Hotels vermißt, ist in der freundlichen Atmosphäre in Petritsch gut aufgehoben.

Eine 400-m-Bahn, wovon zwei Bahnen mit Kunststoff belegt sind, ein riesiger Kraftraum, eine große Turnhalle, ein schönes Gelände in nächster Umgebung, Sauna- und Massageeinrichtungen stehen zur Verfügung. Immer ein Erlebnis besonderer Art ist ein Besuch im Heilschlammbad in Marikostonovo. Ausflüge zur griechischen Grenze nach Kulata und in Bulgariens älteste Stadt Melnik, verbunden mit dem Besuch eines Weinkellers, lockerten das harte Trainingsprogramm etwas auf. Für 1987 ist ein kultureller Leckerbissen geplant: Das weltberühmte Rila-Kloster soll ins Besichtigungsprogramm aufgenommen werden!

FRITZ ETLINGER

## Aus den Bundesländern

### Steiermark

Nicht einer der renommierten Grazer Klubs, sondern die MLG-Sparkasse mit ihren zahlreichen jungen Talenten wurde im Vorjahr steirischer Cupsieger. Die Mürztaler machten sich damit

anlässlich des 25jährigen Vereinsbestandes selbst das schönste Jubiläumsgeschenk.

Gesamt:	Männer:	Frauen:
1. MLG 99.102	1. MLG 77.366	1. ATSE 37.899
2. ATSE 95.345	2. ATSE 57.446	2. USSV 28.702
3. Post 69.233	3. Post 56.402	3. KSV 26.543
4. ATG 61.838	4. ATG 42.089	4. D. Fei 25.334
5. KSV 49.382	5. KSV 22.839	5. MLG 21.736
6. USSV 47.784	6. USSV 19.082	6. ATG 19.749



Erfolgreichster Punktesammler war Christian Röhrling mit 17.618 Punkten

Foto: H. Röhrling

## Oberösterreich

Das Gegenteil von Hängegleiten? Seilbahnstehen. Auch dort blickt man auf den Berg hinab, jedoch nicht aus der freien Luft, sondern aus der verschlossenen Kabine. So geschehen Sigrid Kirchmann, als sie nach einem Sonnenbad mit der neuen Seilbahn vom Feuerkogel in ihr heimatliches Ebensee fahren wollte. Wegen eines technischen Gebrechens blieb die übervolle Gondel vier Stunden lang an Ort und Stelle hängen. Statt um 14 Uhr kam Sigrid erst um 18 Uhr heim. Wäre sie doch mit den Skiern gefahren. Sie kann's ja, wie die positiv abgelegte Prüfung bei Prof. Hoppichler in St. Christoph am Arlberg unmittelbar nach der Hallen-EM bewiesen hat.

## Vorarlberg

Zwei Läuferinnen der Bregenzer Rekordstaffel wurden in den Vorstand des VLV gewählt, die zehnfache EM-Teilnehmerin und österreichische 100-m-Meisterin von 1970, 1976 und 1979 Brigitte Haest als Frauenwartin und die österreichische 100-m-Meisterin von 1982 Ingeborg Brüstle (gemeinsam siebenmal Staffelmester) als Schriftführerin. Eine „Jungdamenriege“ im Vorstand rund um Präsident von Schwerin.

## Regeländerungen in der Leichtathletik

Alle angeführten Regeländerungen sind seit **1. April 1985** in Kraft. Ergänzend ist darauf hingewiesen, daß ab 1. April 1986 der Männerspeer eine bedeutende Änderung erfahren hat. Diese besteht im wesentlichen darin, daß der Schwerpunkt um vier Zentimeter zur Spitze hin verlagert wurde.

Die neuen Speere haben zur Kennzeichnung folgenden Aufkleber:

**SANDVIK  
MASTER 70**

Min. 800 g/28.218 oz.  
COMPLYING WITH IAAF  
RULES

**NORDIC SPORTAB**

HIGH QUALITY STEEL  
MADE IN SWEDEN

### Allgemein

In Regel 15 Ziffer 2 wird ergänzend vorgeschrieben, daß die Wettkampfkleidung die Entscheidung des Kampfrichters nicht erschweren darf.

### Laufwettbewerbe

Von besonderer Wichtigkeit ist, daß Wettkämpfer künftig beim **Verlassen der Bahn** zu disqualifizieren sind, gleichgültig, ob das Verlassen mit oder ohne Absicht geschieht. Von der Disqualifikation ist nur dann abzusehen, wenn ein Läufer durch das Verhalten eines anderen Teilnehmers zum Verlassen der Bahn gezwungen wird und ihm daraus kein wesentlicher Vorteil entsteht.

Ein seit Jahren diskutiertes Problem betrifft den „**Schrittmacher**“. Das generelle Verbot dieser Art unerlaubter Hilfeleistung wurde nunmehr aufgehoben. Schrittmachen ist nur noch untersagt durch überrundete Wettkämpfer oder durch Personen, die nicht am Wettkampf teilnehmen.

Regel 24 Ziffer 5 legt für die **Bahnrichter** präzisierend fest, daß beim Verlassen der Bahn oder bei unkorrekter Stabübergabe bei Staffelläufen die Stelle des Regelverstößes sofort mit geeignetem Material zu kennzeichnen ist. Für die **Staffeln** wurde nunmehr im Regeltext verbindlich festgelegt, daß die Staffelaufstellung und die Startreihenfolge vor dem Start jedes Laufes schriftlich bekanntgegeben werden müssen. Außerdem wurde festgeschrieben, daß ein einmal ausgetauschter Läufer nicht erneut eingesetzt werden kann.

Für das Markieren der **Querlatte bei**

**den Hürden** sind künftig auch andere Kontrastfarben als schwarz-weiß zugelassen.

### Technische Disziplinen

Bei gleichstehenden Leistungen ist ein **Stichkampf** nach Regel 41 Abs. 2 nur noch um den 1. Platz durchzuführen. Bei allen technischen Disziplinen – also auch Hoch- und Stabhochsprung – dürfen **technische Meßgeräte** verwendet werden, wenn deren Genauigkeit von einer amtlichen Eichstelle geprüft und anerkannt wurde.

### Sprungwettbewerbe

Den Erfordernissen angepaßt wurde das Recht der **Stabhochspringer** in Regel 48 Ziffer 1, die Sprungständer verschieben zu lassen. Ausgehend von der 0-Linie ist dies künftig bis zu 0,40 m in Anlaufrichtung und bis zu 0,80 m in Richtung Sprungkissen möglich.

Präzisiert wird die Zeitlimite für den Stabhochsprung in Regel 40 Ziffer 5. In dieser Bestimmung wird auch ausgewiesen, wie beim Hoch- und Stabhochsprung verfahren werden soll, wenn sich nur noch 3, 2 oder 1 Teilnehmer im Wettkampf befinden.

### Stoß-/Wurfwettbewerbe

Regel 52 Ziffer 6 wird dahingehend präzisiert, daß bei allen Stößen und Würfen aus dem Kreis das Gerät **vollständig** innerhalb der inneren Ränder der Sektorenlagen niederfallen muß. Dem **Hammerwerfer** wird zum Schutz vor Verletzungen das Umwickeln einzelner Finger erlaubt. Dies ist dem Kampfgericht jedoch anzuzeigen. Regel 59 Ziffer 2.

Beim **Speerwurf** wird die seitliche Verlängerungslinie von 1,5 m auf 0,75 m gekürzt und damit den anderen Wurfdisziplinen angepaßt.

Beim Anlegen der Stoß- und Wurfsektoren entfallen die **Sektorenfahnen**.

### Mehrkampf

Für den Zehnkampf der Männer und Junioren sowie den Siebenkampf der Frauen und Juniorinnen wurden neue Wertungstabellen gültig. Diese sind EDV-gerecht erarbeitet, ermöglichen damit den Einsatz auch kleinster Computer. Wichtig ist jedoch der Hinweis, daß die neuen Punktetabellen nur bei den genannten Mehrkämpfen der aufgeführten Gruppen Anwendung finden.

Die ab April 1983 erfolgte Vorgabe der Steigerungshöhen von gleichmäßig 3 cm im Hochsprung und 10 cm

im Stabhochsprung behält nur noch Gültigkeit für einen Teil der internationalen Veranstaltungen. Bei allen Veranstaltungen im ÖLV-Bereich einschließlich der Meisterschaften sind diese Steigerungshöhen wieder variabel. Die in der Ausschreibung festgelegten Sprunghöhen sind jedoch beim Wettkampf einzuhalten.

### Gehen

Die Bestimmungen für das Gehen – Regel 62 – wurden insgesamt konkretisiert und präzisiert. Eine bedeutende Änderung ergibt sich bezüglich der Verwarnung eines Wettkämpfers. Dazu bedarf es künftig nicht mehr der Anträge von drei Gehrichtern. Die Verwarnung wird vielmehr von jedem Gehrichter direkt ausgesprochen und durch ein weißes Zeichen mit dem entsprechenden Symbol für den Grund des Verstoßes (Mangels) angezeigt. Bevor ein Disqualifikationsantrag gestellt wird, soll ein Geher normalerweise verwarnt werden. Er kann jedoch nicht beanspruchen, für die gleiche Ursache von dem gleichen Gehrichter ein zweites Mal verwarnt zu werden.

### Regelecke

Zur besseren Aus- und Fortbildung der Kampfrichter bzw. zur einheitlichen Auslegung der Wettkampfbestimmungen wird in der Zeitschrift „MARATHON“ eine Regelecke ins Leben gerufen. Bitte senden Sie uns Anfragen und Fallbeispiele, damit wir möglichst viele Probleme gemeinsam lösen können.

Neue Wettkampfbestimmungen: Die neuen ÖLV-Wettkampfbestimmungen sind ab 20. Juni 1986 in allen Landesverbandssekretariaten um S 120,- erhältlich.

ING. KARL BENEDICT

## DER PROFI-TIP FÜR SPORT-AKTIVE

**Muskelkrampf** ist die Folge von mangelhaftem Aufwärmen oder Überbelastung. Daher vor jeder sportlichen Leistung: unbedingt warmlaufen und Dehnungsübungen! Regelmäßige Einreibungen mit tiefenwirksamen Präparaten fördern die Durchblutung. Elektrolytgetränke sorgen für ausreichende Mineralstoff-Zufuhr. Wenn der Krampf auftritt: vorsichtig dehnen, massieren und warmhalten. Pausieren!

Holen Sie sich „Profi-Tips“



in Ihrer

Apotheke

LA-Information

Von Peter GASPARI

Das IAAF-Council hat in Madrid folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Einführung einer **Athleten-Subkommission**, die beratende Funktion haben und dem Council direkt Bericht erstatten soll.

2. Der **2. Marathon-Weltcup** wird 1987 in Seoul auf der Strecke stattfinden, die heuer bei den Asien-Spielen und 1988 bei den Olympischen Spielen verwendet wird.

3. Die **2. Junioren-Weltmeisterschaft** wurde für 1988 an Sudbury vergeben. Die kanadische Stadt war 1980 Austragungsort der 1. Panamerikanischen Juniorenmeisterschaften, bei denen Sieger wie Carl Lewis und Joaquim Cruz erstmals von sich reden machten.

4. Barcelona wird 1989 Schauplatz des **5. Weltcups** sein.

5. Vier Athleten wurden aufgrund der Verletzung der Dopingbestimmungen gesperrt: die Kugelstoßer **August Wolf** (USA) und **Ahmed Kamel** (EG), der 90-m-Speerwerfer **Duncan Atwood** (USA) sowie der griechische Diskuswerfer **Nikolaos Yendenkos**. Aufgehoben wurde hingegen die Sperre des nunmehr bereits 35-jährigen **Martti Vainio**. Der Finne war nach seinem 2. Platz bei den Olympischen Spielen in Los Angeles über 10.000 m des Dopings überführt worden.



Martti Vainio kann wieder lachen: Die Sperre wurde aufgehoben. Foto: Votava

Nur mehr wenige Wochen trennen uns vom Beginn der 2. Saison des "IAAF Mobil Grand Prix". Folgende Disziplinen werden heuer ausgetragen (daneben die vorgeschriebenen Limits, identisch mit dem 50. Platz der Weltrangliste 1985):

Männer

- 100 m 10,28
- 800 m 1:46,09
- 1 Meile 3:58,8
- 5000 m 13:32,7
- 3000 m Hi 8:30,26
- 400 m Hü 49,91
- Hoch 2,26
- Drei 16,85
- Kugel 19,92
- Hammer 76,66

Frauen

- 200 m 23,23
- 400 m 52,21
- 1500 m 4:09,54
- 5000 m 15:46,56
- 100 m Hü 13,25
- Diskus 60,82
- Speer 60,54

Für mehrere Bewerbe kann die Qualifikation auch in einer anderen Disziplin erbracht werden:

- für 100 m über 200 m (20,60), für die Meile über 1500 m (3:38,46), für 5000 m über 3000 m (7:51,46) oder 10.000 m (28:23,76)
- für 200 m über 100 m (11,38), für 1500 m über 1 Meile (4:36,19), für 5000 m über 3000 m (8:58,51) oder 10.000 m (33:29,32).

Propos Grand Prix. In den USA gibt es auch während der Hallensaison einen solchen. Er ist mit 10.000 Dollar dotiert und sah heuer den Hochspringer **Jim Howard** sowie die 400-m-Läuferin **Diane Dixon** als Sieger.

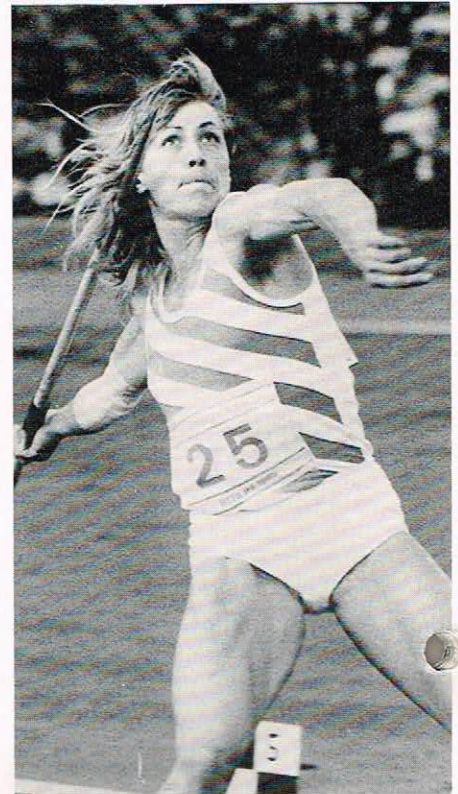


Jürgen Hingsen vor dem Comeback. Foto: AP

Hart arbeitet Zehnkampfweltrekordler **Jürgen Hingsen** (8832 Punkte) an seinem Comeback. Nach dem verunglückten Jahr 1985, in dem er durch seine Aufgabe im Europacup-A-Finale der Mehrkämpfer den Abstieg Deutschlands in die B-Gruppe verursachte, steht er praktisch vor einem neuen Beginn. Er hat seit eineinhalb Jahren keinen Zehnkampf mehr beendet und muß sich für die EM in Stuttgart erst qualifizieren.

Den ersten Schritt zum Comeback stellte ein fünfwöchiges Trainingslager in Kalifornien dar, bei dem Hingsen besonders den Stabhochsprung, der ihn in Los Angeles die Goldmedaille gekostet hatte, verbessern wollte. Die US-Stars Billy Olson und Mike Tully waren ihm dabei behilflich. Auch sonst arbeitete der 27-jährige Uerdinger mit amerikanischen Topathleten zusammen – mit den Speerwerfern Tom Petranoff und Bob Roggy sowie dem Kugelstoßer Dave Laut.

Man kann jedenfalls auf Hingsens ersten Start (in Götzis?) gespannt sein.



Petra Falke (DDR)

Foto: AP

Die Freiluftsaison ist zwar noch jung, doch gibt es schon eine Reihe hervorragender Ergebnisse zu melden. Hammerwerfer **Igor Nikulin** (SU) übertraf gleich bei seinem ersten Antreten in Sotschi die ominöse 80-m-Marke und erreichte mit 81,02 m eine Weltklasseweite.

**Mark McKoy**, der heuer schon Hallenweltrekorde über 50 m Hürden und 60 m Hürden erzielt hatte, zeigte sich auch zum Saisonstart im Freien in Hochform. In Tahiti lief der Kanadier 13,35 über 110 m Hürden, eine Zeit, die im Vorjahr Rang sechs der Welttrangliste bedeutet hätte.

In glänzender Form befinden sich bereits die kubanischen Springer. Sie stellen den Jahresbesten im Weitsprung mit **Jaime Jefferson** (8,47 m), im Hochsprung mit **Javier Sotomayor** (2,36 m) und im Dreisprung mit dem im Vorjahr wegen disziplinärer Verfehlungen suspendiert gewesenen **Lazaro Betancourt** (17,45 m).

Schon zweimal konnte heuer **Debbie Flintoff** den Commonwealth-Rekord über 400 m Hürden verbessern. Über 56,43 steigerte sich die 26-jährige Australierin auf 56,28.

Erneut eine glänzende Saison könnte der ostdeutschen Speerwerferin **Petra Falke** bevorstehen. Die Weltrekordlerin aus Jena kam in Ostberlin auf 73,08 m, eine Weite, die bisher nur drei Athletinnen außer ihr übertroffen haben.

Auf 5,90 m schraubte **Joe Dial** den US-Rekord im Stabhochsprung und schob sich damit auf den dritten Platz der ewigen Weltrangliste.

**A**uch vor zehn Jahren gab es schon im April bemerkenswerte Ergebnisse! Erinnern Sie sich noch? Die Diskuswerfer waren damals Gesprächsthema Nummer eins. Am 24. April fixierte der Amerikaner **MacWilkins** in Walnut mit 69,18 m den ersten seiner vier Weltrekorde.

Am gleichen Tag erzielte in Sotschi eine der besten Diskuswerferinnen aller Zeiten ihren 12. und letzten Weltrekord. **Faina Melniks** 70,50 m waren so hervorragend, daß sie erst mehr als zwei Jahre später überboten wurden. Die am 9. Juni 1945 in der Ukraine geborene Europameisterin von 1971 und Olympiasiegerin von 1972 hatte schon am 20. August 1975 in Zürich Sportgeschichte geschrieben, als sie als erster Mensch im Diskuswerfen über 70 m kam (70,20 m). Der erste Mann schaffte dies erst neun Monate später!

Gleichfalls im April, allerdings vor nur acht Jahren, begann eine der un-

gläublichsten Weltrekordserien der Leichtathletik. Henry Rono aus Kenia lief in Berkeley (USA) als erster 5000-m-Läufer unter 13:10 und unterbot den alten Weltrekord in 13:08,4 um 4,5 Sekunden. Innerhalb von nur drei Monaten ließ er Weltrekorde über 3000 m Hindernis (8:05,04) und 3000 m (7:32,1) folgen, die noch heute Gültigkeit haben(!), sowie über 10.000 m (27:22,5) in Wien!

Bei den Männern werden 1000-m-Resultate für den 800-m-Grand-Prix gewertet, 1500-m- bzw. 2000-m-Resultate für den Meilen-Grand-Prix.

Bei den Frauen zählen 2000-m- und Meilen-Resultate für den 1500-m-Grand-Prix.

Bei Frauen und Männern werden 3000-m- bzw. 10.000-m-Ergebnisse dem 5000-m-GP zugerechnet.

Die fünf besten Plazierungen jedes Athleten bis zum Finale in Rom werden gewertet, dort gibt es wieder doppelte Punkte. Sonst erhält der Sieger

9 Punkte, der Zweite 7, der Dritte 6 usw., für einen Weltrekord gibt es 6 Zusatzpunkte, für eine Weltrekordeinstellung 3.

Wie im Vorjahr erhalten die Gesamtsieger 25.000 Dollar, die Einzelsieger 10.000 Dollar.

### Der Grand-Prix-Kalender 1986

- 31. Mai Bruce Jenner Classic, San José, USA
- 14. Juni: Prawda Televizia Slovaft, Bratislava, CS
- 1. Juli: DN-Galan, Stockholm, S
- 3. Juli: Olympischer Tag, Dresden, DDR
- 5. Juli: Bislett Games, Oslo, N
- 7. Juli: World Games, Helsinki, SF
- 8./9. Juli: Goodwill Games, Moskau
- 11. Juli: Peugeot Talbot Games, London, GB
- 15. Juli: Nikaia 1986, Nizza, F
- 8. August: IAC-Meeting, London, GB
- 11. August: Grand Prix, Budapest, H
- 13. August: Weltklasse, Zürich, CH
- 15. August: ISTAF, Berlin, D
- 17. August: Weltklasse, Köln, D
- 5. September: Ivo Van Damme Memorial, Brüssel, B
- 10. September: Grand-Prix-Finale, Rom, I

Gelungener LA-Saisonauftakt in Linz: EM-Limit im Damen-Diskuswerfen

## Ursula Weber: 60 m im Visier

Das Linzer Stadion „Auf der Gugl“, das mit einer neuen Kunststoffbahn ausgestattet wurde, zeigte sich am 27. April zur Eröffnung der Saison von seiner besten Seite.

Von MARKUS NEUMAYER

Sehr gute Organisation und ideale Wetterverhältnisse wurden auch prompt belohnt: Ursula Weber von Cricket Wien deutete bereits beim Einwerfen ihre ausgezeichnete Form an und schleuderte den Diskus auf österreichische Rekordweite. Im Wettkampf machte sie dann „ernst“: Mit 56,90 m im 3. und 59,04 m im 4. Versuch übertraf sie nicht nur 2mal den bisherigen Rekord ihrer Klubkollegin Maria Schramseis, sondern erbrachte gleichzeitig das EM-Limit für Stuttgart.

Ebenfalls ein Limit erbrachte der 16jährige Bernhard Richter (Union St. Pölten): Mit einer Zeit von 8:34,58 min qualifizierte er sich für den 3000-m-Bewerb der Gymnasiade, die im Juni in Nizza stattfindet.

Gut in Form auch Erwin Weitzl (SV Schwechat), der im Kugelstoßen mit 19,24 m andeutete, daß er es nicht bei seinem bisherigen Rekord von 20,04 m belassen wird.

Schnelle Zeiten gab es auch bei den Sprintern: Den 100-m-Lauf der Männer gewann Mario Gründl (10,95) vor Franz Ratzenberger (10,96) und Gernot Keller Mayer (10,98). In der Juniorenklasse war Christian Finkh (11,12) vor Thomas Renner (11,14) erfolgreich. Bei den Frauen sicherte sich



Ursula Weber warf mit 59,04 m österreichischen Rekord

Foto: Sündhofer

Angelika Binder in 12,18 s den Sieg. Über 3000 m der Männer mußte sich Peter Schwarzenpoller in 8:26,51 min hinter den beiden Deutschen Frank Börner (8:25,16) und Wolfgang Heitze (8:26,11) mit dem 3. Rang begnügen. Packend auch der Kampf im 1000-m-Lauf der Junioren; Werner Rabitsch behielt schließlich in 2:31,72 min gegen Roland Kloss (2:31,97) und Christian Ultsch (2:32,09) die Oberhand. Besonders erfreulich waren die Nachwuchsbewerbe, wo die 11- bis 17jährigen ihr Talent unter Beweis stellen konnten.

Herausragende Erscheinung hierbei war Ines Staudigl, die in den Speerwurfkonkurrenzen der Jugend, der Junioren und auch der Frauen erfolg-

reich blieb und mit 45,92 m einen neuen Tiroler Jugend-Rekord erzielte. Den Hochsprung der weiblichen Jugend gewann Michaela Eglseer (1,68), den Weitsprung Kathi Sabernig (5,79). Beide kündigten damit an, daß die Jugendrekorde damit durchaus in greifbare Nähe gerückt sind. Im 800-m-Lauf war der Kremserin Lisbeth Eischer der Sieg (2:17,94) nicht zu nehmen.

Weitere Ergebnisse: männliche Jugend: Kugel: Andreas Vlasny 16,20; Hoch: Manfred Auinger 1,95. Schüler A: 1000 m: Markus Huber 2:44,00 vor Christian Simader 2:46,32 und Ronald Eischer 2:47,46; 100 m: Alexander Rehm (11,51/VL 11,34). Schüler B: 60 m: Klaus Knoll 7,97.

# Ewige Hallenbestenliste (Stand: 15. 3. 1986)

## Von KARL GRAF

### Herren

#### 60 m Lauf

6,62 Berger Andreas (61)	22. 2. 1986 (2)s Madrid
6,66 Mark Christian (62)	22. 2. 1986 (4)s Madrid
6,75 Jokl Roland (62)	20. 2. 1982 (1) Wien
6,85 Mayr Josef (57)	14. 2. 1981 (1)h Wien
6,85 Krabatsch Clemens (66)	12. 1. 1985 (1) Wien
6,90 Storf Josef (65)	26. 2. 1983 (2) Wien
6,91 Regner Georg (53)	10. 3. 1973 (4)h Rotterdam
6,91 Massing Gernot (54)	4. 2. 1978 (2) Wien
6,93 Culk Peter (51)	4. 2. 1978 (3) Wien
6,93 Gründl Mario (60)	10. 2. 1985 (2)s Wien

#### 200 m Lauf

20,98 Jokl Roland (62)	2. 2. 1984 (1) Wien
21,29 Berger Andreas (61)	30. 1. 1986 (1) Wien
21,46 Mautendorfer Bruno (65)	9. 2. 1986 (3) Wien
21,79 Semmelrath Wolfgang (63)	17. 2. 1985 (2)s Wien
21,83 Fortelny Alex (56)	4. 2. 1979 (1) Wien
21,84 Rapek Andreas (65)	16. 2. 1986 (1) Wien
21,94 Zweier Robert (63)	28. 2. 1982 (2) Wien
21,97 Hutter Heinz (60)	16. 2. 1980 (1)s Wien
21,99 Mayr Josef (57)	12. 1. 1985 (2) Wien
21,99 Krabatsch Clemens (66)	12. 1. 1985 (3) Wien
21,99 Zipfelmayr Rudolf (66)	16. 2. 1986 (2) Wien

#### 400 m Lauf

46,96 Rapek Andreas (65)	8. 2. 1986 (2) Wien
47,16 Futterknecht Thomas (62)	8. 2. 1986 (3) Wien
47,87 Fortelny Alex (56)	3. 2. 1979 (3) Wien
47,91 Göschl Wolfgang (64)	26. 2. 1984 (2) Wien
48,25 Ehrle Klaus (66)	16. 2. 1985 (2) Wien
48,33 Tavernaro Herwig (61)	16. 2. 1985 (3) Wien
48,36 Zettl Alois (51)	17. 2. 1980 (1) Wien
48,65 Gulle Klaus (63)	25. 2. 1984 (1)h Wien
48,71 Widmann Herbert (55)	5. 2. 1978 (1) Wien
48,81 Matejka Peter (54)	30. 1. 1980 (4) Wien

#### 800 m Lauf

1:48,29 Tavernaro Herwig (61)	9. 2. 1986 (1) Wien
1:49,4 Nemeth Robert (58)	14. 2. 1981 (1) Wien
1:49,90 Svaricek Peter (65)	9. 2. 1986 (2) Wien
1:50,48 Blaha Karl (65)	2. 2. 1985 (3) Budapest
1:51,0 Futterknecht Thomas (62)	28. 1. 1984 (2) Wien
1:51,1 Miedler Gerald (61)	28. 1. 1984 (3) Wien
1:51,56 Archer Manfred (54)	4. 2. 1979 (4) Wien
1:51,75 Sander Karl (51)	4. 2. 1979 (5) Wien
1:51,84 Schwarzenpoller Peter (64)	19. 2. 1983 (8) Budapest
1:52,6 Rothauer Horst (50)	26. 2. 1972 (5) Stuttgart

#### 1500 m Lauf

3:38,50 Nemeth Robert (58)	16. 2. 1985 (1) Wien
3:39,6 Konrad Wolfgang (58)	30. 1. 1980 (1) Wien
3:39,81 Millonig Dietmar (55)	24. 2. 1985 (3) Budapest
3:41,66 Blaha Karl (65)	8. 2. 1986 (1) Wien
3:44,62 Miedler Gerald (61)	16. 2. 1985 (2) Wien
3:45,4 Wagger Erwin (61)	25. 1. 1979 (1) Wien
3:47,4 Schwarzenpoller Peter (64)	28. 1. 1984 (1) Wien
3:47,9 Glas Heinrich (53)	26. 2. 1978 (2) Wien
3:49,46 Hartmann Gerhard (55)	11. 2. 1982 (5) Wien
3:49,7 Stando Josef (62)	28. 1. 1984 (4) Wien

#### 3000 m Lauf

7:47,5 Millonig Dietmar (55)	25. 2. 1979 (6) Wien
7:48,01 Nemeth Robert (58)	3. 2. 1984 (1) Budapest
7:56,0 Konrad Wolfgang (58)	4. 2. 1979 (2) Wien
8:02,9 Händlhuber Heinrich (47)	17. 2. 1974 (2) Dortmund
8:03,86 Wagger Erwin (53)	2. 3. 1979 (4) Sindelfingen
8:04,0 Hartmann Gerhard (55)	29. 1. 1983 (1) Wien
8:06,96 Gruber Hannes (59)	28. 2. 1982 (2) Wien
8:11,23 Miedler Gerald (61)	3. 2. 1984 (10) Budapest

8:11,5 Blaha Karl (65)	12. 1. 1985 (2) Wien
8:14,38 Stando Josef (62)	3. 2. 1984 (11) Budapest

#### 60 m Hürden

7,90 Kreiner Herbert (55)	8. 2. 1984 (2) Budapest
8,08 Tomaschek Norbert (67)	16. 2. 1986 (1) Wien
8,09 Petz Hubert (64)	30. 1. 1986 (4) Wien
8,16 Würz Thomas (63)	27. 2. 1983 (1) Wien
8,16 Mandl Jürgen (65)	26. 2. 1984 (2) Wien
8,18 Mandlbauer Harald (66)	17. 2. 1985 (2)s Wien
8,20 Kaspar Günther (57)	16. 2. 1986 (2) Wien
8,21 Rupp Erich (58)	26. 2. 1984 (2)s Wien
8,25 Mayramhof Jörg (56)	26. 1. 1986 (1) Innsbruck
8,25 Weimann Thomas (67)	30. 1. 1986 (6) Wien



Herwig Tavernaro - Hallenbester über 800 m

Foto: Sündhofer

#### Hochsprung

2,24 Einberger Markus (64)	16. 2. 1985 (1) Wien
2,20 Tschirk Wolfgang (56)	7. 4. 1979 (1) Wien
2,18 Wittgruber Gottfried (51)	24. 2. 1979 (8) Wien
2,18 Benedikt Kurt (61)	10. 2. 1983 (1) Wien
2,16 Steiner Andreas (64)	16. 2. 1985 (2) Wien
2,15 Meth Robert (62)	26. 2. 1983 (3) Wien
2,12 Haid Christian (57)	26. 2. 1978 (2) Wien
2,12 Ryba Daniel (57)	16. 2. 1980 (3) Wien
2,10 Kaiser Roland (60)	20. 2. 1983 (2) Wien
2,09 Prenner Werner (60)	13. 1. 1979 (1) Wien

#### Stabhochsprung

5,55 Kager Gerald (63)	17. 2. 1985 (1) Wien
5,55 Fehringer Hermann (62)	23. 2. 1985 (1) Budapest
5,30 Lechner Reinhard (57)	30. 1. 1982 (1) Wien
4,95 Rettenbacher Lukas (55)	1. 3. 1979 (1) Innsbruck
4,90 Pagger Gerhard (58)	26. 2. 1978 (1) Wien
4,90 Hana Alexander (66)	17. 2. 1985 (3) Wien
4,80 Pevker Ingo (41)	14. 2. 1981 (2) Wien
4,80 Janovics Peter (56)	14. 1. 1978 (2) Wien
4,80 Klocker Robert (62)	20. 2. 1982 (3) Wien
4,72 Speckbacher Heinz (49)	23. 2. 1978 (1) Innsbruck

#### Weitsprung

7,69 Steiner Andreas (64)	8. 2. 1986 (1) Wien
7,67 Steinmayr Teddy (64)	8. 2. 1986 (2) Wien
7,49 Stummer Alfred (62)	8. 2. 1986 (3) Wien
7,41 Ronge Adolf (57)	16. 2. 1985 (3) Wien
7,40 Matzner Helmut (53)	24. 1. 1976 (1) Böblingen
7,38 Kager Gerald (63)	25. 2. 1984 (2) Wien
7,36 Wittgruber Gottfried (61)	30. 1. 1986 (5) Wien
7,33 Weixelbaumer Gerald (44)	31. 1. 1970 (2) Böblingen

7,27 Zauschirm Gert (55)	25. 2. 1978 (1) Wien
7,25 Königsberger Hermann (65)	16. 2. 1985 (4) Wien

#### Dreisprung

16,24 Stummer Alfred (62)	17. 2. 1985 (1) Wien
15,76 Pachinger Leo (63)	17. 2. 1985 (2) Wien
15,59 Werthner Georg (56)	17. 2. 1985 (3) Wien
15,36 Sterrer Franz (62)	17. 2. 1985 (4) Wien
15,34 Libal Heinrich (52)	12. 2. 1977 (1) Schielleiten
15,15 Palz Siegfried (62)	28. 2. 1982 (1) Wien
14,98 Tschan Harald (61)	31. 1. 1985 (6) Wien
14,97 Adler Wolfgang (62)	27. 2. 1983 (3) Wien
14,96 Ronge Adolf (57)	17. 2. 1985 (5) Wien
14,92 Florian Harald (58)	28. 2. 1982 (3) Wien

#### Kugelstoßen

19,14 Bodenmüller Klaus (62)	9. 2. 1986 (1) Wien
18,79 Weitzl Erwin (60)	11. 2. 1982 (1) Wien
17,91 Schulze-Bauer Hannes (46)	10. 2. 1971 (1) Graz
16,86 Neudolt Hermann (52)	4. 2. 1979 (1) Wien
16,69 Pötsch Hans (33)	2. 3. 1968 (1) Prag
16,24 Nebel Christian (64)	9. 2. 1986 (3) Wien
16,02 Pink Johann (47)	3. 2. 1980 (1) Schielleiten
15,31 Eichinger Johann (44)	
15,22 Zeilbauer Josef (52)	19. 2. 1978 (2) Schielleiten
10,05 Kropf Bernd (62)	2. 2. 1986 (1) Schielleiten

### Damen

#### 60 m Lauf

7,37 Käfer Karoline (54)	13. 1. 1979 (1) Wien
7,46 Haest Brigitte (48)	9. 3. 1975 (4)h Kattowitz
7,46 Hareter Gabi (58)	22. 2. 1976 (1)h München
7,50 Seitz Sabine (65)	16. 2. 1985 (1) Wien
7,50 Tröger Sabine (67)	16. 2. 1986 (1) Wien
7,55 Prenner Petra (58)	15. 2. 1981 (2) Wien
7,57 Pardy Grace (63)	26. 2. 1984 (1) Wien
7,59 Haas Gerda (65)	30. 1. 1986 (2) Wien
7,64 Schinzel Silvia (58)	25. 2. 1979 (5)h Wien
7,67 Kepplinger Monika (55)	10. 3. 1973 (5)h Rotterdam

#### 200 m Lauf

23,47 Käfer Karoline (54)	4. 2. 1979 (2) Wien
24,06 Haas Gerda (65)	9. 2. 1986 (1) Wien
24,18 Petutschnig Elisabeth (60)	17. 2. 1980 (2) Wien
24,25 Pardy Grace (63)	19. 2. 1984 (1)h Wien
24,41 Alge Ulrike (69)	9. 2. 1986 (2)h Wien
24,47 Schinzel Silvia (58)	4. 2. 1978 (2) Wien
24,49 Haest Brigitte (48)	17. 2. 1980 (3) Wien
24,4 Tröger Sabine (67)	18. 1. 1986 (2) Wien
24,98 Brüstle Ingeborg (57)	14. 2. 1981 (3) Wien
25,00 Mühlbach Andrea (52)	4. 2. 1978 (4) Wien

#### 400 m Lauf

51,90 Käfer Karoline (54)	25. 2. 1979 (3) Wien
54,10 Haas Gerda (65)	8. 2. 1986 (1) Wien
54,4 Sykora Maria (46)	14. 3. 1971 (3) Sofia
55,44 Schinzel Silvia (58)	3. 2. 1979 (2) Wien
55,85 Mühlbach Andrea (57)	20. 2. 1977 (7) Sofia
57,04 Burger Hanni (53)	4. 2. 1978 (4) Wien
57,23 Stückler Gerlinde (66)	8. 2. 1986 (2) Wien
58,6 Eisner Barbara (56)	7. 2. 1974 (4) Budapest
58,94 Drda Elgin (66)	16. 2. 1985 (1)h Wien
58,8 Lindner Monika (65)	18. 1. 1986 (2) Wien

#### 800 m Lauf

2:03,0 Wildschek Christiane (54)	17. 2. 1980 (1) Wien
2:05,88 Käfer Karoline (54)	25. 2. 1984 (1) Wien
2:07,0 Sykora Maria (46)	15. 3. 1970 (1) Wien
2:08,68 Weilharter Doris (52)	27. 2. 1982 (1) Wien
2:09,55 Zenz Erika (64)	30. 1. 1986 (6) Wien
2:10,58 Ronge Helga (58)	6. 2. 1982 (5) Sindelfingen
2:10,98 Stückler Gerlinde (66)	30. 1. 1986 (8) Wien

2:11,24 Stöbich Therese (63)  
2:12,00 Müller Anni (56)  
2:12,45 Forstner Claudia (68)

31. 1. 1985 (5) Wien  
2. 2. 1984 (6) Wien  
9. 2. 1986 (3) Wien

## 1500 m Lauf

4:17,84 Müller Anni (56)  
4:18,4 Wildschek Christiane (54)  
4:22,22 Weilharter Doris (52)  
4:31,64 Stöbich Therese (63)  
4:32,6 Wild Christine (60)  
4:33,18 Zenz Erika (64)  
4:33,80 Springer Maria (59)  
4:34,1 Opelka Jutta (58)  
4:37,6 Hozang Isabella (63)  
4:40,30 Ronge Helga (58)

25. 2. 1984 (1) Wien  
16. 2. 1980 (1) Wien  
11. 2. 1982 (1) Wien  
16. 2. 1985 (2) Wien  
12. 1. 1985 (1) Wien  
8. 2. 1986 (2) Wien  
26. 2. 1983 (2) Wien  
16. 2. 1980 (3) Wien  
15. 2. 1981 (4) Wien  
11. 2. 1982 (2) Wien

## 3000 m Lauf

9:17,53 Weilharter Doris (52)  
9:23,40 Müller Anni (56)  
9:39,66 Springer Maria (59)  
9:48,86 Hozang Isabella (63)  
10:04,10 Prischink Hilde (63)  
10:09,21 Zimmermann Jutta (58)  
10:15,71 Quintero Carina (66)  
10:21,45 Reiter Marion (64)  
10:26,28 Stöbich Therese (63)  
10:30,94 Mair Erna (64)

20. 2. 1983 (2) Budapest  
3. 2. 1984 (1) Budapest  
20. 2. 1983 (4) Budapest  
27. 2. 1983 (1) Wien  
27. 2. 1983 (3) Wien  
17. 2. 1985 (2) Wien  
26. 2. 1984 (3) Wien  
9. 2. 1986 (3) Wien  
17. 2. 1985 (3) Wien  
17. 2. 1985 (4) Wien

## 60 m Hürdenlauf

8,39 Seidl Sabine (65)  
8,44 Mähr Carmen (51)  
8,51 Prenner Petra (58)  
8,51 Kleindl Ulrike (63)  
8,65 Lechner Riki (57)  
8,86 Marschall Gabi (64)  
8,87 Binder Angelika (67)  
8,90 Spieblehner Sabine (61)  
8,92 Pargfrieder Helga (55)  
8,96 Schertler Karin (65)

2. 2. 1986 (3) Budapest  
27. 2. 1974 (1)h Genua  
14. 2. 1982 (1) Sofia  
17. 2. 1985 (2) Wien  
4. 2. 1978 (2)h Wien  
17. 2. 1985 (3) Wien  
25. 2. 1984 (4) Wien  
8. 2. 1986 (1)h Wien  
17. 2. 1980 (4) Wien  
17. 2. 1985 (5) Wien

## Hochsprung

1,90 Kirchmann Sigrd (66)  
1,89 Gusenbauer Ilona (47)  
1,87 Skvara Sabine (66)  
1,82 Seidl Sabine (65)  
1,78 Petrovitsch Claudia (64)  
1,77 Rohrbacher Isabella (62)  
1,77 Pargfrieder Helga (55)  
1,76 Aigner Melitta (61)  
1,75 Marschall Gabi (64)  
1,75 Grundnig Margit (70)

9. 2. 1986 (1) Wien  
25. 2. 1972 (1) Wien  
17. 2. 1985 (1) Wien  
25. 2. 1983 (1) Wien  
9. 2. 1986 (2) Wien  
12. 2. 1984 (1) Innsbruck  
30. 1. 1980 (3) Wien  
9. 3. 1981 (F) Sofia  
16. 2. 1985 (3) Wien  
9. 2. 1986 (3) Wien

## Weitsprung

6,24 Seidl Sabine (65)  
6,23 Kleinpeter Hanna (45)  
6,05 Prenner Petra (58)  
6,03 Maier Edith (58)  
6,03 Helfenbein Regina (62)  
6,02 Wöckinger Irmgard (55)  
5,98 Kleindl Ulrike (63)  
5,94 Lechner Riki (57)  
5,92 Langhans Doris (51)  
5,91 Spieblehner Sabine (61)

30. 1. 1986 (2) Wien  
15. 3. 1970 (11) Wien  
16. 2. 1980 (1) Wien  
26. 2. 1984 (1) Wien  
8. 2. 1986 (2) Wien  
16. 2. 1980 (2) Wien  
26. 2. 1984 (2) Wien  
1. 2. 1976 (F) Berlin  
7. 2. 1976 (1) Schielleiten  
8. 2. 1986 (3) Wien

## Kugelstoßen

14,92 Aigner Melitta (61)  
14,20 Hofer Erika (53)  
14,01 Danninger Karin (58)  
14,00 Weber Ursula (60)  
13,90 Pargfrieder Helga (55)  
13,78 Jagenbrein Stefanie (56)  
13,24 Längle Veronika (65)  
13,20 Hellig Andrea (54)  
13,08 Prenner Petra (58)  
13,07 Lehmann Bettina (68)

27. 2. 1983 (1) Wien  
17. 2. 1973 (1) Schielleiten  
27. 2. 1983 (2) Wien  
16. 2. 1986 (1) Wien  
7. 2. 1980 (1) Linz  
19. 2. 1983 (1) Wien  
16. 2. 1985 (1) Wien  
3. 2. 1979 (2) Wien  
8. 2. 1981 (3) Schielleiten  
11. 2. 1983 (1) Linz

Ergänzungen und Korrekturen bitte an: Mag. Karl Graf, Herbert v. Pichler-Weg 2, 8200 Jenbach

## Zur LA-Bestenliste 1985: Ergänzungen, Korrekturen

Wann ist eine Saisonbestenliste am interessantesten? Möglichst bald nach Beendigung der Saison. Aus diesem Grund veröffentlichte MARATHON die Österreichische 20-Bestenliste der Allgemeinen Klasse 1985 noch in der Dezember-Nummer. Um dies zu ermöglichen, mußten die Manuskripte bis Mitte November fertiggestellt sein, zu einem Zeitpunkt, zu dem es höchstens die eine oder andere Vereinsbestenliste gab, aber keine einzige Landesverbandsbestenliste. Diese langten aus sieben Bundesländern zwischen Mitte Dezember und Mitte Februar ein, aus zweien leider gar nicht. Nun, die Bestenliste für MARATHON löste wegen ihres frühen Erscheinungstermines heftige Reaktionen aus, und übersehene oder falsche Leistungen wurden in großer Menge der Redaktion mitgeteilt. Unter dem Druck des frühen Termins und des Nichtvorhandenseins von Vergleichs-

möglichkeiten schlichen sich diese Fehler eben ein, was die Redaktion zu entschuldigen bittet. Es war eben die Bestenliste von MARATHON, und diese kann erst durch die in diesem Heft erfolgten Ergänzungen und Korrekturen zur offiziellen Bestenliste des ÖLV werden. Zu überlegen gilt, was man für dieses Jahr an Verbesserungen erreichen kann. Eine Veröffentlichung im Dezember wäre gewiß wieder anzustreben. Dazu müßten aber während der Saison auch alle Auslandsergebnisse dem ÖLV und der Redaktion mitgeteilt werden (ein Drittel der Fehler!) und müßte von den Landesverbänden zu Saisonschluß eine Vorabmeldung der Leistungen bis zu Platz 20 der ÖLV-Bestenliste aus dem Vorjahr (genügt vollkommen formlos) eingesandt werden. Die Bestenlisten des Nachwuchses erscheinen auch weiterhin im neuen Jahr. Wer das für zu spät erachtet, der sei daran erinnert, daß vor gar nicht so langer Zeit die Bestenlisten überhaupt erst am Verbandstag im März zur Verteilung gelangten. OTTO BAUMGARTEN

## Männer

**100 m:**  
10,99 Oberreiter Gerhard, 57 (LCAV Doubrava) 13. 7. München  
Besser mit zu starkem Rückenwind:  
10,79 Mandlbürger Harald, 66 (TS Lustenau) 8. 6. Friedrichsh.

**200 m:**  
21,82 Ehrle Klaus, 66 (ULC Mäser) 25. 5. Weinfelden

**400 m:**  
48,53 Tavernaro Herwig, 61 (LG Montfort) 4. 8. Innsbruck  
49,04 Kranzl Nikolaus, 66 (ULC Linz) 2. 7. Linz

**800 m:**  
1:53,2 Hofer Günther, 65 (ULC Oberwart) 27. 9. Wien  
1:54,17 Ehrle Klaus, 66 (ULC Mäser) 11. 7. Wien

**1000 m:**  
2:28,18 Fahringer Thomas, 65 (LACI) 11. 5. St. Gallen  
2:29,23 Haas Patrick, 67 (LCAV Doubrava) 4. 9. Vöcklabruck  
2:29,62 Zisch Jürgen, 62 (ULC Mäser) 14. 9. Zug  
2:30,69 Rabitsch Werner, 67 (KSV) 4. 9. Vöcklabruck

**3000 m:**  
8:21,05 Röthel Horst, 59 (LAC Kainach) 8. 6. Marburg  
8:25,02 Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 8. 6. Marburg  
8:25,19 Rattinger Helmut, 60 (SK Amat. Steyr) 25. 5. Schwechat

**5000 m:**  
15:00,9 Kohout Klaus, 62 (MLG) 17. 8. Wien

**10.000 m:**  
31:16,75 Scharmer Josef, 62 (T. Innsbruck) 12. 10. Innsbruck

**110 m Hürden:**  
14,72 Mandlbürger Harald, 66 (TS Lustenau) 23. 8. Cottbus  
14,84 Mayramhof Jörg, 56 (LAC Innsbruck) 3. 8. Innsbruck

**400 m Hürden:**  
54,79 Lechner Norbert, 60 (Post SV Graz) 8. 6. Marburg  
55,71 Außerhofer Andreas, 67 (T. Innsbruck) 26. 5. Innsbruck  
55,80 Beer Christian, 61 (TS Dornbirn) 28. 9. Riva  
56,40 Kühberger Klaus, 67 (MLG) 28. 9. Judenburg

**3000 m Hindernis:**  
9:08,90 Rattinger Helmut, 60 (SK Amat. Steyr) 3. 8. Innsbruck  
9:14,0 Lässer Günther, 62 (TS Dornbirn) 28. 9. Riva  
9:43,38 Schiffrer Franz, 58 (ASV Salzburg) 6. 7. Salzburg

**Hoch:**  
2,02 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen) 5. 10. Wolfsberg

**Drei:**  
14,04 Kerbl Bernhard, 59 (ULC Linz) 30. 6. Ebensee

**Kugel:**  
14,04 Amann Ekkehard, 41 (LG Montfort) 27. 7. Gisingen  
13,99 Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 28. 9. Riva

**Diskus:**  
50,82 Pink Hans, 47 (KSV) 12. 10. Mannswörth  
47,90 Nebel Christian, 64 (ATSV Linz) 31. 8. Purgstall  
47,70 Grössinger Rudolf, 55 (U. Salzburg) 25. 5. München

47,34 Bodenmüller Klaus, 62 (LG Montfort) 12. 10. Stuttgart  
45,18 Skursky Günther, 62 (ATG) 11. 10. Bruck  
45,16 Mathis Alexander, 63 (TS Hohenems) 4. 9. Schaan

**Speer:**  
65,96 König Thomas, 64 (LG Montfort) 8. 6. Friedrichsh.  
64,92 Stichberger Sven, 64 (ATSVI) 25. 5. München

**Hammer:**  
54,42 Grill Adolf, 64 (SV Bad Ischl) 12. 10. Wien

## Frauen

**100 m:**  
12,08 Norz Elisabeth, 64 (IAC) 24. 8. Hanau  
12,24 Singer Susanne, 69 (ULC Mödling) 2. 6. Südstadt  
12,50 Agostini Claudia, 69 (LACI) 29. 6. Innsbruck

**200 m:**  
25,10 Norz Elisabeth, 64 (IAC) 13. 7. München

**800 m:**  
2:17,55 Steinlechner Monika, 69 (TI) 5. 10. Innsbruck

**1500 m:**  
4:35,10 Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 22. 8. Innsbruck

**3000 m:**  
10:31,17 Naskau Monika, 46 (U. Salzburg) 29. 5. Salzburg

**5000 m:**  
20:15,04 Fassler Margot, 68 (ULC Weinland) 4. 5. St. Pölten  
20:21,64 Köhler Renate, 58 (SV Schwechat) 4. 5. St. Pölten  
20:39,50 Majer Gabi, 52 (Cricket) 9. 6. Südstadt

**10.000 m:**  
36:48,13 Zimmermann Jutta, 58 (ÖTB Wien) 18. 5. Graz  
39:17,16 König Gundl, 64 (ATSV Linz) 23. 8. Micheldorf  
39:57,43 Heim Heidrun, 40 (ULC Mäser) 22. 6. Dornbirn  
40:08,48 Huemerlehner L., 56 (Pol.-SV Linz) 23. 8. Micheldorf  
41:51,19 Schmidinger G., 62 (Pol.-SV Linz) 23. 8. Micheldorf  
42:09,07 Schimpl Johanna, 68 (U. Neuhofen) 29. 3. Linz  
42:53,58 Wagenleitner M., 56 (GW Micheldorf) 23. 8. Micheldorf

**100 m Hürden:**  
15,13 Wagner Ingeborg, 67 (U. Salzburg) 31. 8. Salzburg  
15,20 Löberbauer Eva, 68 (U. Salzburg) 31. 8. Salzburg

**Hoch:**  
1,70 Swoboda Carina, 69 (IAC) 28. 9. Innsbruck  
1,65 Watzdorf Susanne, 64 (ATSVI) 28. 9. Innsbruck

**Kugel:**  
12,31 Kaiser Edeltraud, 56 (ATSV Linz) 15. 8. Traun  
11,82 Posch Claudia, 69 (IAC) 29. 6. Innsbruck

**Diskus:**  
38,64 Gigerl Michaela, 67 (ATUS Weiz) 31. 5. Gratkorn  
37,56 Prethaler Ulrike, 65 (KSV) 5. 5. Wien

**Speer:**  
40,14 Schönauer Traudl, 37 (LACI) 15. 6. Innsbruck







## Wien, 15. 3.

### 2. Tony's Praterlauf

**Halbmarathon: Herren, Allgem. Klasse:** 1. Gottfried Neuwirth 1:07:07. 2. Hans Ringhofer 1:11:13. 3. Gustav Undeutsch 1:11:17. 4. Rudolf Janovsky 1:11:21. 5. Gottfried Lichtscheidl 1:11:36. 6. Klaus Kohout 1:13:00. 7. Willi Böhm 1:13:03. 8. Karl Miedler 1:13:12. 9. Manfred Krammer 1:13:53. 10. Kurt Findels 1:14:19. 11. Paul Adam 1:15:02. 12. Johann Kahr 1:15:45. 13. Felizian Lippard 1:15:57. 14. Robert Blaha 1:15:58. 15. Herbert Lirsch 1:16:02. 16. Alfred Vecera 1:16:03. 17. Franz Krainz 1:16:20. 18. Heinz Lassnig 1:17:02. 19. Rainer Kalliany 1:17:21. 20. Gerhard Wieser 1:17:34. 21. Alois Pfeiler 1:17:58. 22. Otto Hausmann 1:18:02. 23. Werner Budschedl 1:18:10. 24. Reinhard Popp 1:18:36. 25. Nikolaus Fritz 1:18:42. 26. Martin Lippard 1:18:49. 27. Karl Krenauer 1:18:59. 28. Kurt Ankwitsch 1:19:05. 29. Werner Brunnhuber 1:19:37. 30. Werner Zdrzil 1:19:37. 31. Kurt Eckl 1:19:38. 32. Peter Hintenaus 1:19:38. 33. Walter Bödenauer 1:19:45. 34. Viktor Haunold 1:20:20. 35. Walter Kocmata 1:20:30. 36. Gerold Petritsch 1:20:47. 37. Stefan Winkelbauer 1:20:59. 38. Leo Schwanzer 1:21:10. 39. Franz Hausmann 1:21:12. 40. Gerhard Meixner 1:21:16.

**AK 1:** 1. Peter Waldbrunner 1:15:27. 2. Dieter Scherer 1:17:50. 3. Manfred Lachmair 1:17:53. 4. Wolfgang Buchenau 1:18:16. 5. Hans Plasch 1:18:51. 6. Alfred Selepa 1:19:01. 7. Heinz Kolarzik 1:19:48. 8. Josef Toch 1:20:22. 9. Michael Sasmann 1:20:50. 10. Robert Görner 1:20:52. 11. Hans Wiesnegger 1:21:09. 12. Helmut Kopecky 1:21:53. 13. Reinhard Wagner 1:22:27. 14. Walter Dorn 1:22:29. 15. Hans Kotzina 1:22:43. 16. Peter König 1:22:48. 17. Herbert Mach-Weber 1:23:03. 18. Rudolf Foit 1:23:10. 19. Josef Jentner 1:24:12. 20. Karl Wohak 1:24:36. **AK 2:** 1. Rolf Litzenberger 1:19:47. 2. Erich Fleck 1:22:30. 3. Johannes Duller 1:24:10. 4. Edgar Pattermann 1:28:52. 5. Konrad Schaumberger 1:29:40.

**Damen, Allgem. Klasse:** 1. Paula Wahl 1:26:32. 2. Christiane Berethalm 1:28:30. 3. Annemarie Titsch-Nuoffer 1:31:03. 4. Gabi Majer 1:35:43. 5. Brigitte Fahrngruber 1:36:22. **AK:** 1. Margit Waldbrunner 1:26:58. 2. Sigrid Thalhammer 1:36:09. 3. Ursula Kolodziejczak 1:39:08.

**5 km: Herren, Allgem. Klasse:** 1. Hassan Tarik 15:23. 2. Martin Lederer 15:25. 3. James Chenowith 15:34. 4. Reinhard Friesenbichler 15:55. 5. Walter Lang 15:57. 6. Hans Fröhlich 16:01. 7. Jantschgi 16:07. 8. Christian Kallinger 16:09. 9. Alfred Stemberger 16:14. 10. Gerhard Fersza 16:15. 11. Reinhold Sinzinger 16:22. 12. Johann Strausz 16:31. 13. Robert Fencel 16:35. 14. Peter Friedrich 16:36. 15. Hans-Ulrich Swoboda 16:40. **Junioren:** 1. Joachim Brauneder 15:51. 2. Martin Gerhart 16:49. 3. Kurt Franz 17:03. 4. Darius Zooriasatayni 17:15. 5. Rudolf Jaritz 17:33.

**Damen, Allgem. Klasse:** 1. Martha Ankner 20:09. 2. Ursula Lang 20:15. 3. Christine Swoboda 20:30. 4. Irene Hausladen 23:04. 5. Ingrid Müller 23:15. **W40:** 1. Traude Gstöttner 22:01. 2. Elisabeth Kühnert 22:52. 3. Anna Hruby 25:33. **Junioren:** 1. Ursula Ottet 20:39.

## Markt Piesting, 22. 3.

### 9. Raiffeisenlauf

**Herren 10.000 m: Allgem. Klasse:** 1. Hans Joachim Imre 33:35.4. 2. Johann Kobermann 34:55.5. 3. Ingo Beer 34:56.6. **M30:** 1. Gottfried Lichtscheidl 33:11.1. 2. Ernst Schnell 35:45.0. 3. Erich Schuller 36:23.0. **M40:** 1. Gerhard Konrath 35:17.0. 2. Walter Körözl 37:43.0. 3. Walter Ulreich 38:07.0. **M50:** 1. Johannes Duller 39:21.0. 2. Willi Rupprecht 41:01.0. 3. Andreas Stangl 41:03.0.



Wolfgang Konrad gewann den 4. UWW-Schuh-Ski-Donauinsellauf

Foto: Kalliany

**2600 m: Jugend:** 1. Walter Schuster 8:22.4. 2. Martin Ulreich 9:12.6. 3. Christian Rudloff 9:16.3. **2080 m: Schüler I:** 1. Andreas Klaschek 6:48.5. 2. Harald Mursteiner 7:09.7. 3. Erich Fuchs 7:24.4. **1560 m: Schüler II:** 1. Karl Mayer 5:52.9. 2. Martin Eichberger 6:01.9. 3. Bernd Dullinger 6:06.1. **1040 m: Schüler III:** 1. Emanuel Stahlmann 3:55.0. 2. Dietmar Eiweck 3:57.0. 3. Alfred Vlasek 4:04.3.

**Damen: 5000 m: Allgem. Klasse:** 1. Gerti Schwarz 20:18.0. 2. Regina Smetacek 23:11.0. 3. Dorothea Grolig 23:19.0. **W30:** 1. Ursula Lang 20:32.0. 2. Reingild Linhart 21:30.0. 3. Gabriela Hauser 26:11.0. **1560 m: Jugend:** 1. Ilona Aron 5:51.8. 2. Bettina Tremmel 6:01.0. 3. Marietta Weeber 6:16.6. **1040 m: Schülerinnen I:** 1. Eva Neid 3:29.9. 2. Daniela Mursteiner 3:30.1. 3. Susanne Fugger 3:45.1. **Schülerinnen II:** 1. Heidi Franter 3:50.3. 2. Jutta Pilz 4:01.0. 3. Nina Holocsi 4:08.0. **520 m: Schülerinnen III:** 1. Karin Jus 1:54.4. 2. Brigitte Brandecker 1:56.2. 3. Petra Binder 1:57.0. **1 Meile: Herren:** 1. Tarik Hassan 4:40.9. 2. Dietmar Braunias 4:46.0. 3. Franz Ebruster 4:49.5. **Damen:** 1. Claudia Forstner 5:42.0. 2. Gerti Schwarz 5:53.0. 3. Susi Hanschitz 6:28.0.

## Berlin/D, 22. 3.

### 25-km-Straßenlauf

**Herren:** 1. Ingo Sensburg, D 1:19:51. 2. Karsten Marowski, D 1:22:10. 3. Burkhard Frisch, D 1:22:22. **Damen:** 1. Kerstin Preßler, D 1:29:50. 2. Silvia Wilhelm, D 1:33:00. 3. Barbara Friedrich 1:36:16.

## Wien, 23. 3.

### 4. UWW-Schuh-Ski-Donauinsellauf, 12 km

**Herren, Allgem. Klasse:** 1. Wolfgang Konrad 36:02.67. 2. Gerhard Budin 36:30.14. 3. Emery Mitchell 38:45.28. 4. Karl Benesch 39:03.45. 5. Reinhard Friesenbichler 39:15.39. 6. Hellmut Ritter 40:48.93. 7. Arno Auer 41:39.62. 8. Walter Glatz 42:47.96. 9. Josef Weisz 43:17.42. 10. Karl

Theuer 43:45.68. **AK 1:** 1. Hans Ringhofer 37:06.05. 2. Rudi Peer 37:40.69. 3. Gottfried Lichtscheidl 38:18.43. 4. Franz Krainz 40:04.87. 5. Felizian Lippard 40:36.85. 6. Kurt Nowak 40:43.99. 7. Rudolf Döllner 40:45.88. 8. Alois Pfeiler 40:50.51. 9. Werner Zdrzil 41:46.34. 10. Walter Kocmata 41:53.87. 11. Johann Peinhopf 42:15.26. 12. Josef Ratteneder 42:35.86. **AK 2:** 1. Peter Waldbrunner 39:58.95. 2. Manfred Lachmair 40:08.12. 3. Ewald Schaffer 40:32.88. 4. Peter Vukovics 40:58.92. 5. Karl Wohak 43:53.14. 6. Herbert Mach-Weber 43:53.96. 7. Karl Karpf 44:59.92. 8. Herbert Hörmann 46:24.32. 9. Gerhard Hiebel 46:43.78. 10. Hans Breinhold 46:47.63. **AK 3:** 1. Rolf Litzenberger 41:45.96. 2. Kurt Javurek 45:07.75. 3. Rudolf Peer 47:57.80. 4. Gerhard Festa 48:58.76. 5. Willibald Struger 50:40.41. **Junioren:** 1. Michael Rosenfeld 42:24.25. 2. Heinrich Weisz 44:27.61. 3. Franz Raab 46:18.88. 4. Anton Kneissl 47:07.81. 5. Andreas Stitz 47:29.51.

**Damen, Allgem. Klasse:** 1. Susanna Koci 49:14.32. 2. Roswitha Feszli 51:14.91. 3. Ulrike Zimmermann 56:18.69. **AK 1:** 1. Paula Wahl 45:12.72. 2. Brigitte Karpf 54:09.18. 3. Irene Hausladen 56:03.18. **Junioren:** 1. Tatjana Krebs 55:11.69. 2. Susi Csurgay 56:08.50. 3. Jutta Grüner 56:56.38.

## Feldkirch, 23. 3.

### Voralberger Cross-MS

**Herren I (12 km):** 1. Erich Amann, TS Hohenems 38:34. 2. Hubert Forster, SV Lochau 39:03. 3. Günther Forster, SV Lochau 39:22. 4. Stefan Braunmiller, TSV Lindau 41:00. 5. Elmar Hopfner, TS Dornbirn 41:50. 6. Josef Pflanzler, Jogging CL Vlb. 41:57. **Herren II (4,5 km):** 1. Christian Urban, LG Montfort 13:34. 2. Wolfgang Gassner, LG Montfort 13:52. 3. Jürgen Zischg, ULC Mäser Dornbirn 14:03. 4. Ralf Hofmann, ULC Mäser Dornbirn 14:35. 5. Herwig Tavernaro, LG Montfort 14:40. 6. Oliver Gfader, LG Montfort 15:01. **AK 1 (8000 m):** 1. Robert Romagna, Turnerschaft Hard 19:28. 2. Armin Loacker, LG Montfort 20:33. 3. Engelbert Beck, LC Vaduz 20:58. 4. Gottfried Ender, LSG Voralberg 21:12. 5. Elmar Spiegel, LSG Voralberg 21:35. 6. Gerhard Amann, LAG Voralberg 21:45. **AK 2 (6000 m):** 1. Peter Streitberger, LSG

Voralberg 19:56. 2. Josef Beck, TSV Feldkirch 20:01. 3. Hubert Röthammer, LSG Voralberg 20:05. 4. Eugen Loacker, LG Montfort 20:16. 5. Edwin Dobler, LSG Voralberg 20:21. 6. Friedrich Jäger, Jogging Club 20:32. **AK 3 (6000 m):** 1. Josef Hagen, TS Lustenau 21:25. 2. Herbert Gfall, Gendarmerie SV 21:38. 3. Sebastian Lamprecht, 1. Vbg. Jogging-Club 23:02.

**Junioren (6000 m):** 1. Werner Tomasini, TS Jahn Lustenau 19:31. 2. Wolfgang Matt, TS Vorwerk Feldkirch 21:51. 3. Robert Dürr, TS Hard 22:19. 4. Wolfgang Nußbaumer, ULC Mäser Dornbirn 22:36. **Jugend (4500 m):** 1. Dietmar Forster, SV Lochau 14:49. 2. Andreas Loacker, LG Montfort 14:59. 3. Horst Galler, TS Lustenau 15:04. 4. Reinhard Niederländer, LG Montfort 15:09. 5. Thomas Wierzbowski, TS Vorwerk Feldkirch 15:53. 6. Martin Olz, ULC Dornbirn 16:21. **Schüler A (3300 m):** 1. Jürgen Vonblon, TS Götzis 12:35. 2. Boban Milanec, TS Vorwerk Feldkirch 12:42. 3. Horst Kogler, TSG Mehrerau 12:60. 4. Jürgen Heinze, TS Götzis 13:17. 5. Gregor Hilbrand, TS Dornbirn 13:21. 6. Christian Steurer, TS Hard 13:24. **Schüler B (2200 m):** 1. Peter Loacker, TS Götzis 7:60. 2. Günther Hämmerle, TS Lustenau 8:44. 3. Wilfried Bertscher, TS Gisingen 8:35. 4. Harald Krappinger, TS Hard 8:60. 5. Volker Grabherr, TS Jahn Lustenau 9:08. 6. Andre Le Duigou, DSG Mehrerau 9:09. **Schüler C (1700 m):** 1. Jürgen Loacker, TS Götzis 6:03. 2. Dietmar Loacker, TS Götzis 6:04. 3. Michael Malin, TS Klaus 6:25. 4. Bernhard Bayr, TS Vorwerk Feldkirch 6:32. 5. Christoph Hagen, TS Dornbirn 6:32. 6. Rainer Gamper, TS Hard 6:39.

**Damen, Allg. Klasse (4400 m):** 1. Pia Spiegel, TS Vorwerk Feldkirch 18:37. 2. Sigrid Lins, LG Montfort 19:05. 3. Monika Lins, LG Montfort 19:16. 4. Erika Herbst, ULC Mäser 19:44. 5. Heidrun Helm, ULC Mäser 20:11. 6. Eliana Peterlunger, LG Montfort 20:22. **Jugend (3300 m):** 1. Andrea Zanona, TS Vorwerk Feldkirch 14:17. 2. Elisabeth Wohlgenannt, ULC Mäser 15:01. 3. Brigitte Sparger, TS Lustenau 15:27. 4. Sonja Rädler, ULC Mäser 15:38. 5. Iris Bramböck, TS Hörbranz, Andrea Holzer, TS Hörbranz, Sabine Payr, TS Vorwerk Feldkirch 18:29. **Schülerinnen A (2200 m):** 1. Severine Lercher, TS Klaus 9:54. 2. Michaela Kaufmann, ULC Mäser Dornbirn 9:56. 3. Silke Guldenschuh, TS Bregenz 10:05. 4. Carmen Schatzmann, TS Gisingen 10:07. 5. Daniela Welte Burgener, TS Klaus 10:12. 6. Marisa Bilgerie, ULC Mäser Dorn-



## Lozzo di Cadore (I), 7. 4.

### Cross Pradelle (9,6 km):

1. Hartmann/Ö 29:31,4, 2. Clarke/GB 29:51,8, 3. Canario/Port 30:06,8, 4. Boffi/I 30:26,1, 5. Bettoli/I 30:29,5, 6. Hoyle/Au 30:37,4, 7. Pesavento/I 30:47,3, 8. Leitao/Port 30:49,5.

## Wien, 13. 4.

### 3. Frühlingsmarathon

**Gesamtwertung:** 1. Gerhard Hartmann, 55 (1. M30), 2:12:22, 2. John Skovbjerg, 56, DK (2. M30), 2:16:22, 3. Werner Maier, 49, CH (1. M35), 2:19:49,



Werner Maier, CH Foto: Sündhofer

4. Stanimir Nenov, 55, BG (3. M30), 2:20:10, 5. Hermann Jeremies, 57, D (1. M40), 2:21:10, 6. Günther Schmitz, 42, D (1. M40), 2:21:16, 7. Jürgen Hüsemann, 58, D (2. M40), 2:21:21, 8. Hansjörg Randl, 56, 2:21:39, 9. Beat Äschbacher, 57, CH (3. M40), 2:22:25, 10. Khalles Kqabbour, 54, MA, 2:24:30, 11. Rudolf Peer, 56, 2:25:58, 12. Hassan Tarik, 59, 2:25:59, 13. Alex Henriksen, 49, DK (2. M35), 2:29:03, 14. Vladimir Macko, 51, CS (3. M35), 2:29:17, 15. Pavel Mocnik, 51, YU, 2:29:28, 16. Georg Freund, 43, 2:29:33 (R), 17. Hans Käferböck, 57, 2:29:45, 18. Svetlan Vujasin, 49, YU, 2:30:33, 19. Mieczyslaw Bobinski, 50, PL, 2:31:21, 20. Michael Helber, 59, D, 2:32:35, 21. Vladimir Varmuza, 50, CS, 2:33:14, 22. Lubomir Hrmo, 61, CS, 2:33:26, 23. Ivan Macko, 51, CS, 2:34:21, 24. Robert Eiermann, 44, D (2. M40), 2:34:49, 25. Ottmar Neumar, 45, D (3. M40), 2:35:11, 26. Georg Schrattecker, 65, 2:35:34 (R), 27. Alfons Renker, 47, D, 2:35:36, 28. Erwin Horn, 57, 2:35:43, 29. Manfred Kramer, 51, 2:35:56, 30. Ernst Schnell, 51, 2:36:17, 31. Peter Matzlik, 64, 2:36:33, 32. Karl Miedler, 56, 2:36:43, 33. Berndt Upgard, 44, SF 2:37:01, 34. Jürgen Jakob, 62, D, 2:37:02, 35. Josef Pflitzer, 37, D (1. M45), 2:37:03, 36. Herbert

Fortin, 58, 2:37:09, 37. Gustav Undeutsch, 55, 2:37:26, 38. Anton Rattensperger, 63, 2:37:46, 39. Franz Krobath, 53, 2:37:49, 40. Rolf Lillibäck, 45, SF, 2:37:54, 41. Kurt Findeis, 56, 2:37:56, 42. Herbert Rattensperger, 66, 2:38:00, 43. Krzysztof Golab, 59, PL, 2:38:10, 44. Birgit Lennartz, 65, D (1. W40), 2:38:31, 45. Burghard Lennartz, 67, D, 2:38:31, 46. Karlheinz Striednig, 63, 2:38:22, 47. Robert Blaha, 47, 2:38:34, 48. Franz Hasenburger, 36 (1. M50), 2:38:38, 49. Paul Adam, 59, 2:38:50, 50. Roland Arbler, 62, 2:39:09.

51. Richard Friedl, 52, 2:39:16, 52. Mario Wallrath, 57, D, 2:39:19, 53. Josef Gejer, 58, 2:39:29, 54. Walfried Hosp, 39 (2. M45), 2:39:33, 55. Mario Klinkov, 52, 2:39:34, 56. Reinhild Sinzinger, 43, 2:39:39, 57. Christian Kremslehner, 63, 2:40:12, 58. Walter Kloimwieder, 41 (3. M45), 2:40:33, 59. Heinz Lassnig, 56, 2:40:40, 60. Horst Stocker, 62, 2:40:43, 61. Geoff Hawkrige, 47, GB, 2:40:53, 62. Reinhard Friesenbichler, 65, 2:40:57, 63. Herbert Reichel, 53, 2:41:11, 64. Herbert Kamper, 41, 2:41:15, 65. Peter Schramek, 49, 2:41:23, 66. Angelika Dunke, 55, D (1. W30), 2:41:30, 67. Franz Krainz, 50, 2:42:12, 68. Johann Kahr, 53, 2:42:18, 69. Johann Pilz, 56, 2:42:26, 70. Hans-Joachim Knoll, 49, D, 2:42:26, 71. Gottfried Lichtscheidl, 56, 2:42:27, 72. Carina Weber-Leuthner, 60 (2. W40), 2:42:28, 73. Robert Görner, 41, 2:42:59, 74. Gerhard Konrath, 46, 2:43:12, 75. Günter Sommer, 40, 2:43:18, 76. Alfred Vecera, 49, 2:43:37, 77. Horst Stainer, 58, 2:43:43, 78. Norbert Kolte, 53, D, 2:43:51, 79. Hans Hdrliczka, 48, 2:44:10, 80. Manfred Luginger, 46, D, 2:44:31, 81. Maurizio Vosilla, 51, I, 2:44:32, 82. Martin Kuster, 58, CH, 2:45:13, 83. Dusan Lassak, 51, CS, 2:45:15, 84. Harald Eisl, 61, 2:45:19, 85. Heinz Steiner, 44, 2:45:21, 86. Gernot Weisch, 65, 2:45:35, 87. Henner Bechtle, 42, D, 2:45:36 (J), 88. Gerhard Franke, 34, D, 2:45:39 (2. M50), 89. Reinhold Pototschnik, 65, 2:45:41, 90. Werner Zadrazil, 55, 2:45:41, 91. Hans Kamleitner, 47, 2:45:42, 92. Herbert Lirsch, 57, 2:46:02, 93. Werner Planer, 56, 2:46:12, 94. Franz Fassel, 63, 2:46:14, 95. Viktor Haunold, 62, 2:46:19, 96. Ferdinand Schmiedhuber, 57, 2:46:19, 97. Johann Schnellast, 42, 2:46:27, 98. Davide Merlato, 52, I, 2:46:43, 99. Jozsef Balatoni, 54, H, 2:46:45, 100. Nikolaus Fritz, 47, 2:46:50.



Der zweitbeste Österreicher: Hansjörg Randl Foto: Blutsch



Angelika Dunke, BRD Foto: Noll

101. Peter Brandt, 40, D, 2:46:58, 102. Peter Engmann, 59, S, 2:47:04, 103. Rainer Kallian, 58, 2:47:13, 104. Eduard Nazad, 45, CS 2:47:19, 105. Kurt Spielbüchler, 50, 2:47:20, 106. Armando Durante, 48, I, 2:47:27, 107. Gerhard Meixner, 59, 2:47:33, 108. Robert Kerschbaumer, 62, 2:47:35, 109. Franz Wendt, 43, 2:47:35, 110. Karl Lennartz, 40, D, 2:47:43, 111. Geron Gustafsson, 53, S, 2:47:27, 112. Karl Lhotta, 57, 2:47:50, 113. Alfred Selepa, 40, 2:47:52, 114. Rudolf Rumpf, 47, 2:47:53, 115. Narijan Hamelec, 58, YU, 2:48:01, 116. Martin Zeltner, 57, CH, 2:48:05, 117. Klaus Reeh, 39, D, 2:48:09, 118. Walter Kocmata, 52, 2:48:12, 119. Kurt Ankowitsch, 57, 2:48:15, 120. Werner Budschedl, 50, 2:48:19, 121. Manfred Steffy, 41, D, 2:48:20, 122. Martin Lippard, 59, 2:48:32, 123. Peter Zenz, 63, 2:48:32, 124. Gerhard Hold, 62, 2:48:53, 125. Josef Schwertl, 52, D, 2:48:55, 126. Wilhelm Wagner, 51, 2:48:58, 127. Georg Hagemann, 55, D, 2:49:01, 128. Alois Pfeiler, 53, 2:49:02, 129. Paul Every, 64, AUS, 2:49:04, 130. Rudolf Döllner, 54, 2:49:06, 131. Norbert Giefing, 58, 2:49:26, 132. Werner Brunnhuber, 49, 2:49:34, 133. Gerhard Kaiser, 59, D, 2:49:36, 134. Mariano Toscan, 54, I, 2:49:37, 135. Alois Paset, 51, 2:49:51, 136. Bernd Nadler, 68, D, 2:49:53, 137. Jürgen Kling, 69, D, 2:49:54, 138. Peter Gerhard Kellermann, 46, D, 2:49:55, 139. Josef Deimel, 48, D, 2:49:56, 140. Hans Plasch, 45, 2:49:57, 141. Horst Glotz, 41, D, 2:49:57, 142. John Peterson, 48, USA, 2:49:58, 143. Hans Jürgen Bäumler, 60, D, 2:50:00, 144. Franz Grünwald, 38, 2:50:01, 145. Helmut Sordon, 41, D, 2:50:06, 146. Franz Hametner, 65, 2:50:07, 147. Rolf Litzberger, 35, 2:50:19 (3. M50), 148. Francesco Fuser, 60, I, 2:50:35, 149. Wilhelm Baumann, 36, D, 2:50:41, 150. Walter Glatz, 57, 2:50:46, 151. Milan Kohut, 45, CS, 2:50:50, 152. Jozsef Palfy, 62, H, 2:50:53, 153. Kurt Eckl, 56, 2:51:02, 154. Manfred Rauch, 59, 2:51:06, 155. Johannes Mayer, 58, 2:51:09, 156. Martin Stacherl, 56, 2:51:24, 157. Alfred Biela, 52, 2:51:30, 158. Jörg Vanek, 39, 2:51:32, 159. Alfred Reiter, 49, 2:51:34, 160. Lucio Botteselle, 56, I, 2:51:34, 161. Berthold Zellermayr, 59, 2:51:38, 162. Rinaldo Toscan, 56, I, 2:51:41, 163. Alfred Kaiblinger, 56, 2:51:47, 164. Gerhard Wieser, 63, 2:51:54, 165. Johann Wiesnegger, 42, 2:51:56, 166. Walter Köröcz, 39, 2:52:09, 167. Herbert Ludl, 44, 2:52:15, 168. Günter Guderley, 52, D, 2:52:30, 169. Hubert Putz, 64, 2:52:37, 170. Norbert Dominik, 64, 2:52:43, 171. Werner Musch, 47, 2:52:43, 172. Hermann Nuhn, 43, D, 2:52:44, 173. Claus Drewes, 36, D 2:52:48, 174. Johann Fuchs, 56, 2:52:57, 175. Karl Ausweger, 42,

2:53:01, 176. Marian Adamkov, 54, CS, 2:53:09, 177. Jan Zelenka, 57, CS, 2:53:17, 178. Werner Knyz, 45, 2:53:20, 179. Heinz Fink, 61, 2:53:20, 180. Heinz Schmolli, 49, 2:53:21, 181. Peter König, 40, 2:53:32, 182. Romeo Lamprecht, 59, 2:53:36, 183. Walter Pötsch, 60, 2:53:37, 184. Heinz Adamec, 40, 2:53:43, 185. Willi Böhm, 56, 2:53:56, 186. Karl-Heinz Schulz, 52, D, 2:53:57, 187. Günter Traumann, 30, D, 2:54:04 (1. M55), 188. Josef Vitek, 47, CS, 2:54:08, 189. Peter Höhl, 47, D, 2:54:12, 190. Elmar Spiegel, 53, 2:54:12, 191. Wilibald Schwarz, 30, 2:54:14, 192. Gerhard Winkler, 49, 2:54:14, 193. Sören Nylander, 33, S, 2:54:15, 194. Josef Hble, 53, 2:54:18, 195. Milan Pastierik, 63, CS, 2:54:23, 196. Nicoloi Sawczynski, 63, 2:54:23, 197. Johann Grafl, 69, 2:54:26, 198. Herbert Honer, 60, 2:54:26, 199. Wolfgang Kaiser, 55, 2:54:28, 200. Herbert Lindenbauer, 35, 2:54:30, 201. Josef Toch, 46, 2:54:36, 202. Roman Huber, 46, D, 2:54:37, 203. Gerhard Buschka, 64, 2:54:38, 204. Wolfgang Haring, 50, 2:54:46, 205. Robert Lachmayr, 58, 2:54:48, 206. Georg Köstner, 54, 2:54:50, 207. Herbert Mach-Weber, 37, 2:54:50, 208. Josef Bauer, 57, D, 2:54:52, 209. Paul Michael Holub, 46, 2:54:53, 210. Jean Michel Dreau, 56, F, 2:54:54, 211. Elmar Germer, 60, D, 2:54:57, 212. Frieder Schilling, 58, D, 2:54:58, 213. Anton Max, 53, 2:55:01, 214. Roman Nahgang, 56, 2:55:03, 215. Bernhard Seitz, 48, 2:55:03, 216. Josef Gatterer, 56, 2:55:08 (J), 217. Walter Kurz, 44, 2:55:10, 218. Johannes Duller, 33, 2:55:12, 219. Bertil Classon, 39, S, 2:55:17, 220. Jan Buchal, 48, CS, 2:55:19, 221. Josef Springer, 53, 2:55:22, 222. Florian Seidl, 58, 2:55:23, 223. Lorenz Holzleitner, 52, 2:55:30, 224. Kurt Nowak, 56, 2:55:33,



Die 12jährige Deutsche Manuela Veith lief 3:02:08

Foto: Schlögelhofer

225. Jerzy Miketta, 55, PL, 2:55:41, 226. Gerhard Küssler, 61, 2:55:43, 227. Werner Dangler, 56, 2:55:43, 228. Karl Häring, 51, 2:55:45, 229. Walter Graf, 55, 2:55:51, 230. Theo Bouten, 41, NL, 2:55:56, 231. Heinz Kolarzik, 42, 2:55:59, 232. Wolfgang Bruna, 54, 2:56:03, 233. Richard Eberl, 56, 2:56:04, 234. Rolf Kvick, 46, S, 2:56:06, 235. Josef Hofer, 58, 2:56:13, 236. Josef Knauder, 57, 2:56:14, 237. Erich Fleck, 35, 2:56:18, 238. Günter Wagner, 41, 2:56:35, 239. Jo Safer, 61, 2:56:38 (R), 240. Klaus Groszmann, 61, 2:56:42, 241. Reinhold Dallinger, 56, 2:56:42, 242. Helmut Richter, 39, 2:56:44, 243. Robert Weissenburger, 57, 2:56:45, 244. Herbert Schmucker, 59, 2:56:57, 245. Erwin Rudat, 47, D, 2:56:59, 246. Walter Dorn, 42, 2:57:02, 247. Dietrich Wasmayr, 41, 2:57:04, 248. Franz Gschiedl, 55, 2:57:05, 249. Enrico Bedin, 56, I, 2:57:05, 250. Leopold Rampl, 42, 2:57:13.

251. Peter Amann, 40, 2:57:15, 252. Johann Rohrhofer, 54, 2:57:18, 253. Claude Lampart, 54, CH, 2:57:27, 254. Karl Petrik, 54, 2:57:27, 255. Anton Heine, 35, D, 2:57:31, 256. Helmut Planitzer, 63, 2:57:33, 257. Laszlo Sipos, 45, H, 2:57:36, 258. Gerhard Paul, 36, D, 2:57:38, 259. Josef Frank, 46, 2:57:43, 260. Kurt Mitschko, 49, 2:57:50, 261. Günter Lewenhofer, 56, 2:57:56, 262. Gundi König, 44, 2:57:57 (1. W40), 263. Peter Schaffer, 49, 2:58:05, 264. Istvan Sathy, 63, H, 2:58:11, 265. Gerhard Hanisch, 50, 2:58:17, 266. Erich Hendl, 54, 2:58:17, 267. Alfons Winkowitsch, 35, 2:58:17, 268. Robert Karwan, 59, 2:58:19, 269. Robert Shropshire, 41, USA, 2:58:21, 270. Gerold Petritsch, 57, 2:58:25, 271. Rudolf Foit, 47, 2:58:26, 272. Roland Kleinpaul, 57, 2:58:35, 273. Hans Kotzina, 40, 2:58:40, 274. Alfredo Stella, 43, I, 2:58:43, 275. Andreas Friedl, 63, 2:58:44, 276. Reinhold Rasse, 43, 2:58:46, 277. Lothar Eisel, 40, D, 2:58:46, 278. Karl-Hubert Thyri, 47, 2:58:49, 279. Gerhard Daimer, 47, D, 2:58:51, 280. Horst Hergl, 42, 2:58:52, 281. Peter Novak, 48, CS, 2:58:56, 282. Willi Rupprecht, 36, 2:59:00, 283. Karl-Heinz Colutsca, 56, 2:59:00, 284. Herbert Mannsberger, 60, 2:59:08, 284. Johann Grubauer, 46, 2:59:11, 286. Erwin Lang, 59, 2:59:12, 287. Anton Glück, 62, 2:59:17, 288. Herwig Proske, 60, 2:59:23, 289. Karl Stasnik, 63, 2:59:25, 290. Kyriakos Petridis, 39, 2:59:33, 291. Dietmar Mascher, 65, 2:59:38, 292. Klaus Köppen, 34, D, 2:59:42, 293. Franz Österreicher, 38, 2:59:48, 294. Günter Franzen, 47, D, 2:59:49, 295. Werner Vogler, 64, 2:59:50, 296. Manfred Ritthammer, 63, 2:59:55, 297. Francois Gaillard, 46, F, 3:00:01, 298. Ulrike Ertl, 61, 3:00:10 (3. WH), 299. Gerhard Pauser, 61, 3:00:11, 300. Gerhard Jaritz, 65, 3:00:13.

301. Franz Gruber, 45, 3:00:18, 302. Helmut Kopecky, 44, 3:00:19, 303. Karl-Arthur Karner, 60, 3:00:27, 304. Roman Romanov, 41, BG, 3:00:30, 305. Karl Wohak, 38, 3:00:33, 306. Franz Kraus-Günter, 66, 3:00:46, 307. Christian Binet, 51, D, 3:00:48, 308. Erich Dreissger, 46, 3:00:48, 309. Heinrich Weiss, 68, 3:00:58, 310. Matthias Kropik,



Nachzügler vor der UNO-City

Foto: Blutsch

54, 3:00:59, 311. Ernst Magrutsch, 43, 3:01:00, 312. Jos Sperrer, 46, D, 3:01:04, 313. Arno Auer, 63, 3:01:05, 314. Gerald Hanisch, 53, 3:01:09, 315. Herbert Christian, 47, 3:01:10, 316. Erwin Lindenthal, 48, 3:01:13, 317. Gerhard Tomeczek, 53, 3:01:15, 318. Karl Schwingenschlögl, 40, 3:01:16, 319. Ian Humby, 59, GB, 3:01:20, 320. Jürgen Weber, 45, D, 3:01:22, 321. Rudolf Peer, 29, 3:01:23 (3. M55), 322. Severin Lindner, 50, 3:01:29, 323. Johann Zaritsch, 53, 3:01:29, 324. Niki Wenninger,

65, 3:01:32, 325. Walter Schäfer, 46, D, 3:01:33, 326. Franz Koppers, 41, NL, 3:01:37, 327. Alois Grabovsky, 55, 3:01:41, 328. Margit Waldbrunner, 41, 3:01:43 (1. W45), 329. Martin Wirz, 48, CH, 3:01:44, 330. Gerald Haindl, 39, 3:01:44, 331. Alois Stifter, 61, 3:01:45, 332. Leo Schwanzer, 49, 3:01:52, 333. Jenő Urbanfy, 58, H, 3:01:52, 334. Helmut Dunkel, 58, 3:01:55, 335. Jan Konopka, 46, CS, 3:01:58, 336. Dyuro Dobrijevic, 44, JU, 3:01:59, 337. Adolf Hrdlicka, 53, 3:02:02, 338. Al-

fred Auer, 39, 3:02:05, 339. Manuela Veith, 74, D, 3:02:08, 340. Günter Veith, 40, D, 3:02:08, 341. Peter Kreuter, 47, 3:02:09, 342. Herwig Kainz, 48, 3:02:13, 343. Norbert Beyer, 39, 3:02:14, 344. Erich Raisinger, 58, 3:02:17, 345. Rudolf Bösel, 36, 3:02:18, 346. Peter Filz, 52, 3:02:31, 347. Mireille Marsigliani, 46, CH, 3:02:42 (2. W40), 348. Erwin Fürst, 39, 3:02:42, 349. Norbert Hackl, 69, 3:02:43, 350. Josef Hübel, 57, 3:02:48.

351. Karl Karpf, 39, 3:03:50, 352. Erich Wik, 31, D, 3:02:59, 353. Jürgen Meixner, 44, D, 3:03:09, 354. Robert Badstöber, 52, 3:03:12, 355. Otto Hausmann, 64, 3:03:13, 356. Andreas Schedle, 61, 3:03:17, 357. Werner Lindner, 41, D, 3:03:21, 358. Karl Schmideder, 64, 3:03:23, 359. Günter Hartmann, 58, D, 3:03:25, 360. Fulvio Arban, 40, I, 3:03:27, 361. Walter Braunsberger, 36, 3:03:32, 362. Rupert Streitmaier, 59, 3:03:45, 363. Wilhelm Sorre, 41, 3:03:50, 364. Attila Nemes, 43, H, 3:04:04, 365. Paula Wahl, 50, 3:04:08 (1. W35), 366. Josef Blassnig, 50, 3:04:12, 367. Wolfgang Elze, 66, 3:04:15, 368. Reinhold Wildenauer, 46, D, 3:04:16, 369. Giuseppe Sforza, 53, I, 3:04:17, 370. Josef Melchart, 57, 3:04:18, 371. Michael Gleitsmann, 57, D, 3:04:23, 372. Oliver Stoll, 63, 3:04:27, 373. Otto Hatschka, 54, 3:04:28, 374. Andre Van Steenkiste, F, 3:04:29, 375. Fritz Bartos, 57, 3:04:31, 376. Karlheinz Zeller, 48, D, 3:04:32, 377. Herrmann-Josef Landen, 38, D, 3:04:36, 378. Pavlis, 61, 3:04:37, 379. Helfried Bauer, 59, 3:04:39, 380. Rudolf Burian, 43, 3:04:39, 381. Josef Jawurek, 48, D, 3:04:39, 382. Helmut Kabrt, 51, 3:04:40, 383. Peter Amhof, 63, 3:04:44, 384. Othmar Mock, 56, 3:04:52, 385. Gerhard Erdt, 61, 3:04:55, 386. Nikolaus Göth, 62, 3:04:58, 387. Georg Gerlach, 46, 3:04:59, 388. Jürgen Jessl, D, 3:05:01, 389. Horst Ronacher, 57, 3:05:05, 390. Engelbert Ettl, 40, 3:05:06, 391. Ivan Vician, 46, CS, 3:05:12, 392. Achim Heukemes, 51, D, 3:05:16, 393. Michael Sassmann, 46, 3:05:31, 394. Bogdan Banas, 46, PL, 3:05:32, 395. Karl Hofbauer, 44, 3:05:33, 396. Johann Kuntner, 47, 3:05:34, 397. Karl Hofbauer, 55, 3:05:45, 398. Ladislava

# BERLIN 86 MARATHON

**28. September**  
**Alle rennen in Berlin**  
**Reichstag,**  
**Ku'damm,**  
**Tauentzien**

**Mitmachen**  
**beim Lauffestival**  
**in der City**

**SOC**  
**BERLIN**

BERLIN-MARATHON  
 Meinekestraße 13  
 D-1000 Berlin 15  
 Tel. 0 30 / 882 64 05

**adidas**



Spieß, I 14:15,6, 3. Manfred Premstaller, I 14:36,7, 4. Clemens Rottmann, D 14:37,4, 5. Josef Öfele, D 14:41,0, 6. Norbert Rautenberg 14:46,4, 7. Wolfgang Konrad 14:53,5, 8. Gerald Habison 14:54,8, 9. Rudolf Altersberger 14:57,3, 10. Girma Birhanu, ETH 14:59,8, 11. Herbert Eckmüller 15:00,6, 12. Albert Rungger, I 15:06,3, 13. Georg Grünbacher 15:07,4, 14. Helmut Strobl 15:25,6, 15. Armin Schlegel 15:31,2, 16. Michael Mattesich 15:34,1, 17. Thomas Fahringer 15:39,4, 18. Wolfgang Hohenrainer 15:40,9, 19. Georg Hechl 15:43,0, 20. Sepp Hohenwarter 15:44,4, 21. Herbert Brakebusch 15:45,5, 22. Jürgen Margraf 15:54,4, 23. Klaus Schneider 15:55,6, 24. Ingo Bachmann, D 15:57,6, 25. Albert Widmoser 15:58,6. **Damen:** 1. Vera Michalek, D 16:42,6, 2. Verena Lechner 17:17,5, 3. Anni Auer 19:00,7, 4. Heidi Neuner 19:11,6, 5. Andrea Hofmann 19:40,8.

## Meran/I, 20. 4.

### 3. Frühlingsmarathon

**Herren:** 1. Joseph Perske, D 2:20:16, 2. Johannes Knufler, CH 2:20:34, 3. Klaus Loewenhagen, D 2:23:50, 4. Alberto Degasperi, I 2:26:26, 5. Stefan Tremp, CH 2:27:03, 6. Hans-Dieter Baumgart, D 2:27:42, 7. Gerd Hansmann, D 2:28:05, 8. Peter Rupp, CH 2:28:42, 9. Giuseppe Arnoldo, I 2:29:20, 10. Johann Hammer, D 2:30:32, 96. Helmut Dürr, A 2:55:49. **Damen:** Barbara Wolf, D 3:00:08, 2. Bärbel Zimmermann, D 3:02:01, 3. Nadine Höss, D 3:06:49, 4. Rita Zanaboni, I 3:08:58, 5. Swantje Becker, D 3:09:59. **Vereinswertung:** 1. TG Viktoria Augsburg, D, 2. LG Bonaduz, CH, 3. FC Haunstetten, D.

## Budapest/H, 20. 4.

### Marathon

1. Sandor Szendrei, H 2:16:18.

## London/GB, 20. 4.

### Marathon

**Herren:** 1. Toshihiko Seko, J 2:10:02, 2. Hugh Jones, GB 2:11:42, 3. Alistair Hutton, GB 2:12:36, 4. Pat Peterson, USA 2:12:56, 5. Mehmed Terzi, TR 2:13:02. **Damen:** 1. Grete Waitz, N 2:24:54, 2. Mary O'Connor, NZ 2:30:52, 3. Ann Ford, GB 2:31:40.



Romantisch laufen in Bärnbach

Foto: Blutsch

## Graz, 20. 4.

### 4. Volkslauf

**16 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Leo Schrottenbach 51:46, 2. Helmut Rattinger 51:51, 3. Franz Innerkofler 52:13, 4. Karl-Heinz Krammer 56:08, 5. Manfred Ebenberger 56:22, 6. Manfred Waldner 56:43, 7. Erwin Gössler 57:00, 8. Paul Williere 57:22, 9. Romeo Ried 57:30, 10. Volker Pöschl 58:05. **M30:** 1. Hans Wünschler 54:45, 2. Hans Peter Leitner 57:26, 3. Peter Enzi 57:49, 4. Willibald Krebs 58:56. **M35:** 1. Kurt Jantschi 55:32, 2. Werner Vogel 55:36, 3. Johann Sommerhuber 56:31, 4. Kurt Mayer 56:32. **M40:** 1. Heinz Tiefengraber 55:29, 2. Manfred Lachmaier 55:32, 3. Rudolf Obmann 57:29, 4. Franz Schellnast 58:08, 5. Robert

Kornsteiner 58:27. **M45:** 1. Manfred Höfler 58:45, 2. Franz Monaco 59:47, 3. Erwin Wagenthaler 1:01:03, 4. Robert Csrepka 1:01:12, 5. Horst Hopf 1:01:18. **M50:** 1. Josef Supperl 1:01:49, 2. Ferdinand Schick 1:03:46. **M55:** 1. Alfred Ritzmaier 1:04:03, 2. Anton Reichmann 1:08:41. **M60:** 1. Kurt Balla 1:12:42. **Junioren:** 1. Heinz Fellner 52:44, 2. Andreas Fladerer 59:41. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Petra Moll 1:05:34. **W30:** 1. Henriette Fina 59:16. **W35:** 1. Elfriede Sinic 1:15:25. **W40:** 1. Martha Kropf 1:26:28.

**8 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Siegfried Jauk 24:58, 2. Francis Bemtgem 25:08, 3. Christian Maierl 25:57, 4. Horst Strassegger 26:04, 5. Walter Kleindienst 26:20, 6. Herbert Fortin 26:30, 7. Herbert Kurzmann 26:38, 8. Peter Langmaier 26:41. **M30:** 1. Norbert Schnalzer 27:48, 2. Herbert Bödendorfer 27:58. **M35:** 1. Hans Saufüssli 26:14. **M40:** 1. Josef Rebitzer 33:55. **M45:** 1. Otmar Bazant 35:57. **M60:** 1. Richard Wyhoda 35:05. **MJ:** 1. Arthur Göllly 25:31. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Andrea Oltz 32:40. **W30:** 1. Gerda Dreyer 35:59. **W35:** 1. Josefine Salcher 37:53. **WJ:** 1. Eva Maria Wilfing 35:54.

## Bärnbach, 27. 4.

### 3. Int. NZ-Drei-Städte-Lauf Marathon-Läufer Cup, 2. Lauf

**11,4 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Hannes Gruber 37:07,95, 2. Willi Wagner 37:18,68, 3. Josef Frießenbichler 37:34,66, 4. Gottfried Lichtscheidl 38:14,92, 5. Gustav Undeutsch 38:21,99, 6. Christian Kremslehner 39:36,90, 7. Kurt Findeis 40:15,85, 8. Volker Pöschl 41:50,94, 9. Joachim Reitbauer 42:06,50, 10. Erwin Reis 42:11,36, 11. Karl Pötz 42:14,16, 12. Gerhard Jaritz 42:14,16, 13. Peter Stadler 43:10,58, 14. Gerhard Passer 43:33,78, 15. Reinhard Lang 43:34,78, 16. Glogkengießer 43:35,67, 17. Matthias Brunnauer 43:53,30, 18. Gerhard Köck 43:59,78, 19. Walter Smoly 44:05,12, 20. Johann Scheibenreif 44:25,43. **AK 1:** 1. Walter Schroll 39:57,13, 2. Ewald Schäffer 40:06,11, 3. Heinz Tiefengraber 40:12,05, 4. Walter Kloimwieder 40:13,90, 5. Siegfried Gössler 40:21,74, 6. Rudolf Obmann 40:55,63, 7. Manfred Höfler 41:28,16, 8. Hans Komar 43:01,40. **AK 2:** 1. Johannes Duller 43:47,15, 2. Josef Supperl 43:58,75, 3. Johann Hofstätter 44:37,93. **AK 3:** 1. Karl Atzenhofer 48:13,14, 2. Franz Payer 52:55,32, 3. Joschi Pfeffer 53:25,81. **Junioren:** 1. Wolfgang Millinger 40:09,88, 2. Andreas Kollmann 44:33,72, 3. Klaus Mencioglar 44:38,95, 4. Siegfried Birnhuber, Georg Grabner 48:36,89. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Hilde Prischink 44:00,27, 2. Christiane Berethalmay 46:26,18, 3. Ursula Lang 49:40,67, 4. Susanne Undeutsch 51:01,06, 5. Gabi Majer 52:02,01. **AK:** 1. Traude Gstöttner 55:34,66, 2. Waltraude Zeiner 1:05:50,44.

## Boston, USA, 21. 4.

### Marathon

**Herren:** 1. de Castilla, AUS 2:07:51, 2. Boileau, CDN 2:11:15, 3. Pizzolato, I 2:11:43, 4. Rodgers, USA 2:13:36, 5. Barrios, MEX 2:14:09. **Damen:** 1. Kristiansen, N 2:24:55, 2. Beurskens, NL 2:27:35, 3. Bussieres, CDN 2:32:16, 4. Palm, S 2:32:47, 5. Keskitalo, SF 2:33:18.

## Bremen/D, 27. 4.

### Marathon

**Herren:** 1. Machalek, S 2:15:59, 2. Haström, S 2:17:53, 3. Ollesch, D 2:19:44. **Damen:** 1. Kramer, D 2:48:39.



Toshihiko Seko und Grete Waitz gewannen den London-Marathon

Foto: AP



Marathon-Hoffnung Carina Weber-Leutner ist mit ihrer Wien-Leistung unzufrieden

# Sich hohe Ziele setzen!

Vor einem Jahr hätte mir nicht einmal die Vereinszeitung des Gendarmerie-Sportvereins (wenn es eine solche überhaupt gibt) diesen Artikel abgenommen, heute ist Carina Weber-Leutner ein Fall für MARATHON.

Von EDDA GRAF

Einen Tag nach dem Wiener Frühlingsmarathon telefonierte ich mit der 26jährigen, die, wie viele andere gute Leichtathleten, im Sternzeichen des Zwilling geboren ist (Dietmar Mollnig, Robert Nemeth, Gerda Haas).<sup>\*</sup> Den Laufsport betreibt die hübsche Athletin erst ein bißchen länger als ein Jahr, vorher eignete sie sich durch Squash, Tennis, Surfen, Skifahren, Eislaufen, Radfahren, Schwimmen und Tanzen eine gewaltige Grundkondition an, die sie dann nur mehr umzusetzen lernen mußte. Ruhig sitzen fällt ihr trotz zehn Trainingseinheiten in der Woche mit 100 bis 150 Kilometern auch heute noch äußerst schwer, sie selbst bezeichnet sich als „über-aktiv“.

Vor einem Jahr also, nach dem Frühlinglauf über 15 km, nimmt das Ausdauer-Talent ein regelmäßiges Training auf, es folgen Volksläufe, darunter auch der Sophienalpenlauf Ende Juni 1985, wo sie im Zielsprint gerade noch von MARATHON-Chefredakteur Heiner Boberski abgefangen wird. Sie steht beim Wiener Triathlon auf dem Stockerl und gewinnt den New-Balance-Cup.

Im Oktober überrascht sie selbst Insider mit einer ungeheuren Marathonleistung in Graz (2:56:27), kommt aber – weil für die Staatsmeisterschaft nicht gewertet – um den Vizemeistertitel hinter Monika Frisch.

Seit Dezember 1985 leitet Star-Trainer Josef Steiner die Geschicke der Wienerin. „Er kann mich irrsinnig motivieren“, meint sie dazu begeistert. Ich frage sie – und gebe mir die Antwort dabei schon selbst: „Der Lauf gestern mit der Zeit von 2:42:28 war wohl der größte Erfolg?“, doch da liege ich falsch. Sie beginnt über Kälte und Wind zu schimpfen, die eine Zeit unter 2:40 verhinderten, meint, daß sie mit einigen Kilo mehr besser gegen die winterlichen Temperaturen gewappnet gewesen wäre, und erzählt von einem 25-km-Lauf in Erlangen im März dieses Jahres, wo sie 1:31 lief. „Das ist eigentlich mein größter Erfolg.“

Über ihre Pläne konnte sie noch nicht viel sagen. „Das bespreche ich erst mit meinem Trainer!“



Carina Weber-Leutner mit Idealfigur für eine Läuferin Foto: Blutsch

Vorerst möchte Weber-Leutner „etwas auf der Bahn rennen, vor allem 10.000 m, und da vielleicht das Limit für die Europameisterschaften in Stuttgart“. Aller Voraussicht nach wird ab Sommer verstärkt auf der Bahn trainiert, wahrscheinlich in der Südstadt, aber wie gesagt: geplant wird ja erst in den nächsten Tagen. Die Laufsucht dominiert ihr Leben, deshalb hat sich die bisherige Export-sachbearbeiterin, die in der Papierbranche beschäftigt war, auf die Suche nach einem Halbtagsjob begeben. Mit zwei Trainingseinheiten pro Tag geht's nicht anders. Ihr Mann, mit dem sie seit einem Jahr verheiratet

ist, wirkt dabei nicht „hemmend“ auf ihre Karriere: Als passionierter Nichtläufer akzeptiert er aber die Ambitionen seiner Frau. Was für sie der Sport ist, sind für ihn die Pfadfinder.

Auf die Frage, ob er sie motiviert, höre ich ihn im Hintergrund murmeln. „Nein, motivieren kann mich mein Trainer schon besser“, lacht sie verlegen. Das Murmeln stellt sich als Hinweis auf „Sport am Montag“ heraus: „Ja, weil heut' ist der Hartmann“, läßt den Schluß zu, daß sie einer seiner größten Fans ist.

Auf die Frage nach ihren Stärken und Schwächen verstummt die sonst sehr Gesprächige. „Heinz, was sind meine Stärken?“ Heinz springt auf und zückt auf: Willensstärke, Konsequenz und das Bedürfnis, alles hundertprozentig zu machen. Dem entgegen bezeichnet sie sich auch als emotionell, teilweise unausgeglichen und sprunghaft.

Bei unserem Gespräch kommen wir auch auf die Voraussetzungen, die man als Langstreckler „so braucht“. Neben körperlichem sicher auch „geistiges Talent“, was soviel heißt wie: sich selbst überwinden, an sich glauben, von der Leistungsfähigkeit überzeugt sein, den Blick nach vorne und nicht nach hinten richten. Die Umwelt muß stimmen: Große Probleme machen einen verkrampft. Schließlich fällt der talentierten Athletin noch ein wichtiger Faktor ein: Man muß sich auch als nicht so guter Läufer immer hohe Ziele setzen, ein Sieg bei einem Volkslauf ist kein Ziel – und der Erfolg gibt ihr Recht.

<sup>\*</sup> Anmerkung der Redaktion: Auch die Verfasserin, Edda Graf, jüngst Wiener Hochschulmeisterin im Geländelauf geworden, ist Zwilling.

## Steckbrief Carina Weber-Leutner

Geboren am 10. 6. 1960 in Wien.  
Größe: 1,63 m, Gewicht: 42 kg.  
Beruf: bisher Exportsachbearbeiterin, derzeit auf Suche nach Teilzeitjob.  
Spezialdisziplin: alle Langstrecken.  
Größte Erfolge: Sieg über 25 km in der BRD im März 1986.  
Bestzeiten: 10.000 m: 34:57.  
25 km: 1:31:20. Marathon: 2:42:28.  
Hobbys: Tanzen, Kuchenbacken, Musik.  
Verein: Gendarmerie-Athletics.  
Adresse: 1180 Wien, Staudgasse 42/1.